

Umwelt

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen



2007

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 17. November 2008
Artikelnummer: 2190230077004

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII B, Telefon: +49 (0) 228 - 99 / 644 8950; Fax: +49 (0) 228 - 99 / 644 8963 oder E-Mail:
unfaelle-umwelt@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Texte

- A Qualitätsmerkmale der Statistik (Qualitätsbericht)
- B Allgemeine Vorbemerkungen, Zeichenerklärung, Abkürzungen, Begriffsbestimmungen
- C Ergebnisse der Statistik

Tabellen

- 1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 insgesamt**
 - 1.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen
 - 1.1.1 Nach Wassergefährdungsklassen, freigesetzten Stoffen und Unfallbereichen
 - 1.1.2 Nach Ländern und Wassereinzugsgebieten
 - 1.2 Größenklassen des freigesetzten und wiedergewonnenen Volumens
 - 1.3 Unfallort
 - 1.3.1 Nach der Anzahl der Unfälle
 - 1.3.2 Nach dem nicht wiedergewonnenen Volumen
 - 1.3.3 Nach Art der Anlage und des Beförderungsmittels
 - 1.4 Unfallfolgen
 - 1.5 Getroffene Sofortmaßnahmen
 - 1.6 Getroffene Folgemaßnahmen
- 2 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2007**
 - 2.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen nach Art der Anlage und freigesetzten Stoffen
 - 2.2 Unfallursachen
- 3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2007**
 - 3.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen nach Art des Beförderungsmittels und freigesetzten Stoffen
 - 3.2 Unfallursachen
 - 3.3 Gefahrklassen der freigesetzten Stoffe
 - 3.4 Art des Beförderungsmittels und der Umschließung

Grafiken

- 1 Entwicklung der Anzahl der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen
- 2 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen insgesamt 1996 - 2007
- 3 Anzahl der Unfälle nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe 2007
- 4 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen nach Wassergefährdungsklassen 2007
- 5 Anzahl der Unfälle nach Art der Anlage und des Beförderungsmittels 2004 - 2007
- 6 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen 2004 bis 2007
- 7 Unfallursachen beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2004 - 2007
- 8 Unfallursachen bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2004 - 2007

Anhang

Erhebungsunterlagen

A Qualitätsmerkmale der Statistik (Qualitätsbericht)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen, EVAS-Nr.: 32311.

1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum war der 1. Januar bis 31. Dezember 2007.

1.3 Erhebungstermin

Der Erhebungstermin erstreckt sich von Februar bis August 2008.

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die Erhebung wird jährlich seit 1975 durchgeführt.

1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Bundesland, Kreis, Wassereinzugsgebiet.

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Erfasst werden:

1.) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen. Hierzu zählen Lagerunfälle und Unfälle, die sich beim übrigen Umgang (z.B. Abfüllung, Herstellung, Verwendung) ereignen. Zum Umgang zählen auch die Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe.

2.) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Hierzu zählen Transportunfälle und Unfälle mit Betriebsstofftanks. Beförderung wassergefährdender Stoffe bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung). Nicht zur Beförderung, sondern zum Umgang zählen die Übernahme und Ablieferung sowie das Ver- und Auspacken und das Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe.

Als Unfall gilt das Austreten einer im Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen bzw. während der Beförderung (einschließlich zeitweiliger Aufenthalte).

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern (§ 19g Abs. 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG), neu gefasst durch Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245); zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666)).

Die Charakterisierung von Stoffen als wassergefährdend und ihre Einstufung entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial in Wassergefährdungsklassen regelt die „Allgemeine Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe“ (VwVwS) vom 17. Mai 1999 (Bundesanzeiger Nr. 98a vom 29. Mai 1999, zuletzt geändert am 27. Juli 2005 durch Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe, Beilage Nr. 142a BAnz vom 30. Juli 2005). Zusätzlich gelten alle von den Herstellern selbst als wassergefährdend eingestuften Stoffe sowie vorsorglich alle Stoffe und Zubereitungen, deren Wassergefährdungsklasse bisher nicht sicher bestimmt ist, als wassergefährdend.

1.7 Erhebungseinheiten

1.) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

2.) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe.

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Trifft nicht zu.

1.8.2 Bundesrecht

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (Gesetz zur Straffung der Umweltstatistik, BGBl. I S. 2446, Artikel 1 UStatG), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 9 Abs. 1 bis 3 Umweltstatistikgesetz. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 2 Nr. 6 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

1.8.3 Landesrecht

Trifft nicht zu.

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Trifft nicht zu.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhoben werden folgende Merkmale:

1.) Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen:

Ort und Datum des Unfalls, hilfsweise Datum der Feststellung;

Art der Anlage, jeweils nach Verwendungszweck und den für die Bewertung des Unfalls vorgegebenen

Standortgegebenheiten;

Ursache des Unfalls;

Art, Menge und maßgebende Wassergefährdungsklasse des ausgetretenen und wiedergewonnenen Stoffes;

Unfallfolgen;

Maßnahmen der Schadensbeseitigung.

2.) Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe:

Art des Beförderungsmittels und der Umschließung;

Ort und Datum des Unfalls, hilfsweise Datum der Feststellung;

Ursache des Unfalls;

Art, Menge und maßgebende Wassergefährdungsklasse des beförderten, ausgetretenen und wiedergewonnenen Stoffes, unterteilt in Ladegut und Betriebsstoff des eingesetzten Fahrzeugs;

Unfallfolgen;

Maßnahmen der Schadensbeseitigung.

2.2 Zweck der Statistik

Ziel der Statistik ist die umfassende Darstellung des Unfallgeschehens beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe) sowie bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe (Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte, -Zwischenlagerung-). Die so gewonnenen Informationen ermöglichen die Weiterentwicklung der gegenwärtig vorhandenen Instrumente und die Vorbereitung zukünftiger Konzepte und Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Umweltproblemen durch Stoffeinträge und daraus resultierende Gefährdungen.

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Hauptnutzer dieser Statistik sind das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), das Umweltbundesamt (UBA), Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi), Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Eisenbahn-Bundesamt, die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR). Weitere Nutzer sind die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM), Unternehmen und sonstige private Nutzer.

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Gewünschte Änderungen an Ausprägungen bestehender Merkmale werden entsprechend dem Stand der Vorgaben in Verwaltungsvorschriften, z. B. Wassergefährdungsklasse, angepasst.

Änderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich hingegen auf nationaler wie auch europäischer Ebene nur mittels Gesetzesänderungen umsetzen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Die Angaben werden durch die Auskunftspflichtigen (in der Regel untere Wasserbehörden/Polizeidienststellen) mittels Papierfragebogen oder auf elektronischer Basis an die zuständigen Statistischen Ämter der Länder übermittelt.

3.2 Stichprobenverfahren

Es handelt sich um eine Totalerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2.1 Stichprobendesign

Trifft nicht zu.

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Trifft nicht zu.

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Trifft nicht zu.

3.2.4 Hochrechnung

Trifft nicht zu.

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Der Berichtszeitraum umfasste ein volles Kalenderjahr, saisonbedingte Effekte waren somit nicht zu erwarten und bedurften keiner Bereinigung.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Den Statistischen Ämtern der Länder werden in der Regel die Daten dezentral durch die unteren Wasserbehörden/Polizeidienststellen (Auskunftspflichtige) übermittelt. Dort werden die Daten erfasst und ein Prüfverfahren in Form einer Plausibilitätskontrolle schließt sich an. Danach erfolgt die Weiterleitung der Länderergebnisse (Summensätze) an das Statistische Bundesamt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderdaten Bundesergebnisse zusammen.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Da es sich um eine Sekundärstatistik (Nutzung von Verwaltungsdaten) handelt und die Anzahl der Fälle klein ist, dürfte der Aufwand für die Berichtspflichtigen als gering einzuschätzen sein. Eine weitere Reduzierung der Belastung der Berichtspflichtigen kann nur durch Gesetzesänderungen (Reduzierung der Merkmale) erfolgen.

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Die Erhebungsvordrucke werden in den Anhängen 1 und 2 des Qualitätsberichtes dargestellt.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Es handelt sich um eine Totalerhebung, bei der alle Schadensereignisse bei den Auskunftspflichtigen (in der Regel untere Wasserbehörden/ Polizeidienststellen) erfasst werden. Eine Untererfassung ist nicht auszuschließen, da z.B. Schadensfälle durch illegales Abladen oder Ablassen den auskunftspflichtigen Behörden nicht immer bekannt werden.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da es sich um eine Totalerhebung handelt, werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.2.1 Standardfehler

Trifft nicht zu.

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Trifft nicht zu.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Laut gesetzlicher Definition liegt ein Unfall im Sinne dieser Erhebung vor, wenn eine nicht unerhebliche Menge wassergefährdender Stoffe

- 1.) aus Anlagen und deren Sicherheitseinrichtungen austritt und somit Unfallfolgen - zumindest in geringem Umfang - sowie anschließende Sofortmaßnahmen verursacht
- 2.) während der Beförderung (einschließlich zeitweiliger Aufenthalte) austritt und somit Unfallfolgen - zumindest in geringem Umfang - sowie anschließende Sofortmaßnahmen verursacht; hierzu zählt auch jedes Auslaufen von Betriebsstofftanks (einschl. Hydraulikölen) bei Fahrzeugen aller Art.

Einen Problembereich stellt hierbei die Auslegung des Begriffes der nicht unerheblichen Menge (es liegt keine bundeseinheitliche Abschneidegrenze vor) dar. Die Bagatellgrenze einer nicht unerheblichen Menge hängt von der besonderen Situation (z.B. der Wassergefährdungsklasse - WGK -, den Standortgegebenheiten des Unfallortes und der Unfallfolgen) des jeweiligen Unfalls ab und obliegt der Fachkompetenz der zuständigen Behörde.

Zur Unterstützung der zuständigen Behörden werden im Rahmen der Erhebung folgende Hinweise gegeben:

Ein erheblicher Unfall liegt vor, wenn z.B.

- eine Warnung bzw. Information an eine Abwasseranlage oder einen Gewässernutzer erforderlich ist,
- Stoffe mit WGK 3 freigesetzt werden,
- mehr als 50 Liter wassergefährdender Stoff mit WGK 2 oder WGK 1 freigesetzt werden,
- großflächiges Abstreuen und Aufnehmen mit Bindemitteln erforderlich ist,
- die Schadenhöhe mehr als 1000 Euro beträgt.

Durch die Fragestellung und den Aufbau der Fragebögen sind geringfügige Fehlerquellen gegeben. Diese können sich in falschen Aussagen infolge von Fehlinterpretationen der Fußnoten und Erläuterungen durch die Berichtspflichtigen widerspiegeln (z.B. freigesetzte und wieder gewonnene Menge in Litern). Entgegengewirkt wird hier durch Korrekturen im Rahmen der Sichtkontrolle und maschinellen Plausibilisierung der Daten in den Statistischen Ämtern der Länder.

Weiteren Fehlerquellen in der Phase der Aufbereitung wird durch gründliche Sichtkontrollen, eine sorgfältige Datenerfassung sowie maschinelle Plausibilisierungen entgegengewirkt. Über die Korrekturquote kann nur in den jeweiligen Landesämtern eine Aussage getroffen werden.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Trifft nicht zu.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Trifft nicht zu.

4.3.4 Imputationsmethoden

Es werden keine Imputationsmethoden angewandt.

Jedoch werden grundsätzlich fehlende oder unplausible Angaben von den jeweiligen Landesämtern für Statistik bei den Auskunftspflichtigen telefonisch oder schriftlich nachgefragt.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Trifft nicht zu.

4.4 Laufende Revisionen

Laufende Revisionen sieht die Erhebung nicht vor.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Trifft nicht zu.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Trifft nicht zu.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Bei der Erhebung traten keine außergewöhnlichen Fehlerquellen auf.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Für die Erhebung werden keine vorläufigen Ergebnisse erstellt.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum (1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres) und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Die Zeitspanne betrug bei Veröffentlichung in Form einer Pressemitteilung: 9 Monate sowie als Fachserie: 11 Monate.

5.3 Pünktlichkeit

Eine Erhebung ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten bzw. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden.

Die Ergebnisse wurden pünktlich veröffentlicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

Die Statistiken der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen werden seit 1975 jährlich durchgeführt. Ab 1996 ist eine direkte Vergleichbarkeit zu früheren Berichtsjahren nicht uneingeschränkt möglich.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Ab dem Berichtsjahr 1996 hat sich aufgrund der damaligen Reform des Umweltstatistikgesetzes (UStatG vom 21.

September 1994) der Erhebungsumfang erweitert, was bei Zeitvergleichen zu berücksichtigen ist. Bis einschließlich 1995 bezogen sich die Statistiken der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen ausschließlich auf Unfälle bei der Lagerung und beim Transport.

Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass seit 1998 zusätzlich die Stoffart Jauche, Gülle, Silagesickersaft (JGS) beim Umgang (ausschließlich bei gewerblichen Lageranlagen) sowie bei der Beförderung (ausschließlich bei Straßenfahrzeugen) mit erfasst wird. Es handelt sich bei JGS um keinen in eine Wassergefährdungsklasse eingestuften Stoff im Sinne des § 19g WHG. Bei entsprechend großen freigesetzten Mengen oder besonderen örtlichen Verhältnissen kann er jedoch zu einer Gefahr für Gewässer und Boden werden. Die separate Ausweisung in den Aufbereitungstabellen und Veröffentlichungen erfolgt seit dem Berichtsjahr 2001.

Ab dem Berichtsjahr 2006 wurden mit dem novellierten Umweltstatistikgesetz vom 16. August 2005 die bisher in zwei Paragraphen geregelten Erhebungen der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen (§§ 12, 14) zu einem Paragraphen (§ 9) zusammengefasst.

Mit der Novellierung sind einige Erhebungsinhalte weggefallen (z. B.: Kosten der Gefahrenabwehr und Sanierung; hinsichtlich der Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen auch: Jahr der Inbetriebnahme, Gefährdungsstufe der Anlage) bzw. wurden gekürzt (Unfallursache: Verhalten).

Neu aufgenommen wurde bei der Standortgegebenheit die Schutzgebietskategorie: Überschwemmungsgefährdetes Gebiet sowie bei Unfallfolgen, Verunreinigung, die versiegelte/befestigte Fläche (dafür zusammengefasst: Kanalnetz und/oder Kläranlage).

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse dieser Erhebung dienen u. a. als Grundlage für den - im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit jährlich zu erstellenden - Bericht der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung zu den Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen. Sie ermöglichen die Weiterentwicklung der gegenwärtig vorhandenen Instrumente und die Vorbereitung zukünftiger Konzepte und Maßnahmen zur Reduzierung bzw. Vermeidung von Umweltproblemen durch Stoffeinträge.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Mit dem Gesetz über Umweltstatistiken 1994 wurde die Erhebung der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (§ 13 UStatG; ab Berichtsjahr 2009 nach dem neuen UStatG: § 9 Abs. 4) eingeführt. Diese Statistik soll Merkmale zur Beschreibung dieser Anlagen liefern, um nicht mehr nur die Unfallzahlen zu betrachten, sondern auch Bezugsgrößen für die qualitative und quantitative Bewertung z.B. des Gefährdungspotenzials liefern zu können.

8 Weitere Informationsquellen

8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der Erhebung der Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen werden in Form der Fachserie 19, Reihe 2.3, veröffentlicht und sind kostenlos in Excel und PDF unter www.destatis.de im Internet über den Publikationsservice des Statistischen Bundesamtes erhältlich.

8.2 Kontaktinformation

Statistisches Bundesamt
Gruppe VII B
Graurheindorfer Straße 198
53117 Bonn

Telefon: + 49 (0) 228 - 99 / 643 - 8950
Fax: + 49 (0) 228 - 99 / 643 - 8963
E-Mail: unfaelle-umwelt@destatis.de

8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Wasser- und Abwassersituation in den deutschen Flussgebieten 2001/2002 (Wirtschaft und Statistik 5/2004)
Die Erhebungen nach dem neuen Umweltstatistikgesetz von 2005 (Wirtschaft und Statistik 5/2006)
Pressemitteilungen über die Homepage des Statistischen Bundesamtes www.destatis.de

B Allgemeine Vorbemerkungen

Soweit nichts anderes angegeben, beziehen sich die Angaben auf den **Gebietsstand** der Bundesrepublik Deutschland seit dem 03.10.1990.

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle, jedoch mehr als nichts
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

BGBL.	=	Bundesgesetzblatt
%	=	Prozent
m ³	=	Kubikmeter
WGK	=	Wassergefährdungsklasse

Begriffsbestimmungen

Wassergefährdende Stoffe sind feste, flüssige und gasförmige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern (§ 19g Abs. 5 Wasserhaushaltsgesetz (WHG), neu gefasst durch Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I S. 3245); zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 666)). Die Charakterisierung von Stoffen als wassergefährdend und ihre Einstufung entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial in Wassergefährdungsklassen regelt die "Allgemeine Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe" (VwVwS) vom 17. Mai 1999 (Bundesanzeiger Nr. 98a vom 29. Mai 1999, zuletzt geändert am 27. Juli 2005 durch Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe, Beilage Nr. 142a BAnz vom 30. Juli 2005). Zusätzlich gelten alle von den Herstellern selbst als wassergefährdend eingestuftene Stoffe sowie vorsorglich alle Stoffe und Zubereitungen, deren Wassergefährdungsklasse bisher nicht sicher bestimmt ist, als wassergefährdend.

Wassergefährdende Stoffe werden gemäß ihren physikalischen, chemischen und biologischen Stoffeigenschaften in folgende **Wassergefährdungsklassen (WGK)** eingestuft:

WGK 3: stark wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 1: schwach wassergefährdend.

Bei der Stoffart **Jauche, Gülle, Silagesickersaft (JGS)** handelt es sich um keinen in eine Wassergefährdungsklasse eingestuften Stoff im Sinne des § 19g WHG. Bei entsprechend großen freigesetzten Mengen oder besonderen örtlichen Verhältnissen kann er jedoch zu einer Gefahr für Gewässer und Boden werden. JGS wird daher seit 1998 sowohl beim Umgang (ausschließlich bei gewerblichen Lageranlagen) als auch bei der Beförderung (ausschließlich bei Straßenfahrzeugen) mit erfasst, wobei der größte Mengenanteil beim Umgang zu verzeichnen ist.

Jauche besteht zum einen Teil aus Harn, zum anderen aus Sickersaft des Festmiststapels und Wasser verschiedener Herkunft. Sie kann Kot- und Streubestandteile enthalten.

Gülle (Flüssigmist) ist ein Gemisch aus Kot und Harn von landwirtschaftlichen Nutztieren, das außerdem Wasser, Futterreste und Einstreu enthalten kann.

Silagesickersäfte können bei der Lagerung von Gärfutter (auch Silage genannt) entstehen. Silagesickersaft besteht aus einem Gemisch von Haftwasser und Zellsaft und enthält Nähr- und Mineralstoffe in gelöster und suspensierter Form.

Unter **Betriebsstofftanks** werden im Sinne der Erhebung Umschließungen für Betriebsstoffe von Beförderungsmitteln verstanden.

Anlagen sind selbstständige und ortsfeste oder ortsfest benutzte Funktionseinheiten mit allen dazugehörigen Komponenten (Behälter, Sicherheitseinrichtungen, Auffangwannen und Rohrleitungen). Betrieblich verbundene Funktionseinheiten, die auch nur eine dieser Einrichtungen gemeinsam haben, bilden eine Anlage.

Freigesetztes Volumen ist die Menge des durch einen Unfall freigesetzten wassergefährdenden Stoffes ohne etwaige Beimengungen wie z.B. Löschwasser.

Wiedergewonnenes Volumen steht einer anschließenden Nutzung oder Verwendung weiterhin zur Verfügung oder wird einer geordneten Entsorgung zugeführt. Die verbleibenden Restmengen vom freigesetzten Volumen sind als **nicht wiedergewonnenes Volumen** aufgelistet.

Wasserschutzgebiete können u. a. festgesetzt werden, um Gewässer im Interesse der öffentlichen Wasserversorgung vor nachteiligen Einwirkungen zu schützen. In den Wasserschutzgebieten können bestimmte Handlungen verboten werden. In der Regel gliedert sich ein Wasserschutzgebiet in folgende Schutzzonen, die von außen nach innen zunehmenden Nutzungsbeschränkungen unterliegen:

Zone III	Weitere Schutzzone
Zone II	Engere Schutzzone
Zone I	Fassungsbereich.

Heilquellenschutzgebiete können nur für Heilquellen festgesetzt werden, die staatlich anerkannt sind. Das Wasser und die Gase der Heilquelle bedürfen wegen ihrer besonderen Eigenschaften des besonderen Schutzes in qualitativer und quantitativer Hinsicht.

Überschwemmungsgebiete sind nach § 31b Abs. 1 des Wasserhaushaltsgesetzes Gebiete zwischen oberirdischen Gewässern und Deichen oder Hochufern und sonstige Gebiete, die bei Hochwasser überschwemmt oder durchflossen oder für die Hochwasserentlastung oder Rückhaltung beansprucht werden. Durch Landesrecht werden Überschwemmungsgebiete festgesetzt.

Überschwemmungsgefährdete Gebiete sind nach § 31c Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz z. B. Gebiete, die bei Versagen von öffentlichen Hochwasserschutzeinrichtungen, insbesondere Deichen überschwemmt werden können. Sie bedürfen keiner Festsetzung.

Gefahrgüter im Sinne der Verkehrsvorschriften werden entsprechend ihrer physikalischen Eigenschaften (z. B. entzündbar), ihres Aggregatzustandes und der von ihnen ausgehenden Gefahr (z. B. explosiv, giftig, ätzend) nach sogenannten "**Gefahrklassen**" geordnet.

Dabei werden folgende Klassen unterschieden:

Klasse 1	Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff
Klasse 2	Verdichtete, verflüssigte oder unter Druck gelöste Gase
Klasse 3	Entzündbare flüssige Stoffe
Klasse 4.1	Entzündbare feste Stoffe
Klasse 4.2	Selbstentzündliche Stoffe
Klasse 4.3	Stoffe, die in Berührung mit Wasser entzündbare Gase entwickeln
Klasse 5.1	Entzündend (oxidierend) wirkende Stoffe
Klasse 5.2	Organische Peroxide
Klasse 6.1	Giftige Stoffe
Klasse 6.2	Ansteckungsgefährliche Stoffe
Klasse 7	Radioaktive Stoffe
Klasse 8	Ätzende Stoffe
Klasse 9	Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände.

C Ergebnisse der Statistik

Ausgewählte Ergebnisse

Im Jahr 2007 registrierten die zuständigen Behörden in Deutschland 2 211 (Tab. 1.1.1) Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen. Insgesamt wurden dabei 6,9 Millionen Liter (Abb. 6) wassergefährdende Substanzen freigesetzt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang von 2,6 Millionen Litern (27,4%). Gleichzeitig stieg die Anzahl der Unfälle im Vergleich zum Vorjahr leicht an (1,7%). Zu berücksichtigen ist jedoch dabei die Zufälligkeit des Unfallgeschehens und die damit freigesetzte Stoffmenge, die in den einzelnen Berichtsjahren stark schwankt.

Durch Maßnahmen wie Abdichten schadhafter Behälter, Aufbringen von Bindemitteln, Einbringen von Sperren in Gewässern oder Löschen etwaiger Brände konnten im Berichtsjahr 2,7 Millionen Liter wassergefährdende Stoffe wiedergewonnen werden. Dies ergab eine Wiedergewinnungsrate von 39,2% (2006: 41,4%). Rund 4,2 Millionen Liter der wassergefährdenden Substanzen – dies entspricht 60,8% der insgesamt freigesetzten Mengen – belasten dauerhaft den Wasserhaushalt, weil sie weder wiedergewonnen noch einer geordneten Entsorgung zugeführt werden konnten. Sie führten hauptsächlich zu Verunreinigungen des Bodens und teilweise zu Mehrfachbelastungen des Wasserhaushaltes, aber auch zu Verschmutzungen von Kanalnetzen und Oberflächengewässern (Tab. 1.4).

Knapp 65% der Unfälle (1 428) ereigneten sich bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe (Tab. 3.1). Die meisten dieser Schadensfälle (1 313) traten beim Transport mit Straßenfahrzeugen auf (Abb. 5), dabei wurden rund 458 000 Liter wassergefährdende Substanzen freigesetzt. Überwiegend handelte es sich um Mineralölprodukte (63,8%). Rund 37,0% dieser Unfälle wurden durch menschliches Fehlverhalten verursacht, weitere 31,5% sind auf Materialfehler, zum Beispiel Mängel an Behältern und Verpackungen, zurückzuführen (Tab. 3.2). 2007 ereigneten sich 65 Schiffsunfälle mit wassergefährdender Ladung, dabei gelangten 237 500 Liter dieser Schadstoffe in Oberflächengewässer, insbesondere in Rhein und Ems. Im Vorjahr wurde eine vergleichsweise niedrige Menge (77 700 Liter) bei dieser Beförderungsart erfasst.

Beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen ereigneten sich 783 (Tab. 2.1) Unfälle in gewerblichen und privaten Anlagen, davon 602 in sogenannten LAU-Anlagen (Lagern, Abfüllen und Umschlagen). Hierbei gelangten 4,9 Millionen Liter Schadstoffe in die Umwelt. Es handelt sich dabei überwiegend um Jauche-, Gülle- und Silagesickersaft-Unfälle (4,6 Millionen Liter). Diese Stoffe sind nicht in Wassergefährdungsklassen eingestuft, bringen jedoch wegen ihrer großen Mengen ein beträchtliches Gefährdungspotenzial mit sich.

noch C:

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Zeitreihe 1996 - 2007

Jahr	Unfälle	Freigesetztes Volumen	Nicht wiedergewonnenes Volumen ¹⁾	
	Anzahl	m ³		% ²⁾

Insgesamt

2007	2 211	6 908	4 200	61
2006	2 175	9 513	5 574	59
2005	2 292	7 191	3 627	50
2004	2 340	5 518	3 754	68
2003	2 023	5 733	4 261	74
2002	2 357	4 705	3 323	71
2001	2 514	5 026	2 571	51
2000	2 620	6 829	2 516	37
1999	2 630	6 980	4 589	66
1998	2 665	5 178	3 466	67
1997	2 785	4 074	1 833	45
1996	2 481	4 348	2 413	55

Umgang

2007	783	6 145	3 765	61
2006	790	8 762	5 215	60
2005	791	6 678	3 478	52
2004	828	4 444	3 069	69
2003	810	5 188	3 989	77
2002	986	4 005	3 005	75
2001	1 063	4 498	2 392	53
2000	1 046	6 152	2 271	37
1999	1 167	5 716	4 223	74
1998	1 288	4 298	3 009	70
1997	1 340	2 214	937	42
1996	1 286	2 496	1 590	64

Beförderung ³⁾

2007	1 428	763	435	57
2006	1 385	751	360	48
2005	1 501	513	149	29
2004	1 512	1 073	685	64
2003	1 213	545	272	50
2002	1 371	699	318	46
2001	1 451	528	180	34
2000	1 574	676	246	36
1999	1 463	1 263	367	29
1998	1 377	879	456	52
1997	1 445	1 860	896	48
1996	1 195	1 852	823	44

¹⁾ Einschl. ohne Angaben zum nicht wiedergewonnenen Volumen.

²⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

³⁾ Einschl. Betriebsstofftanks.

Abbildung 1

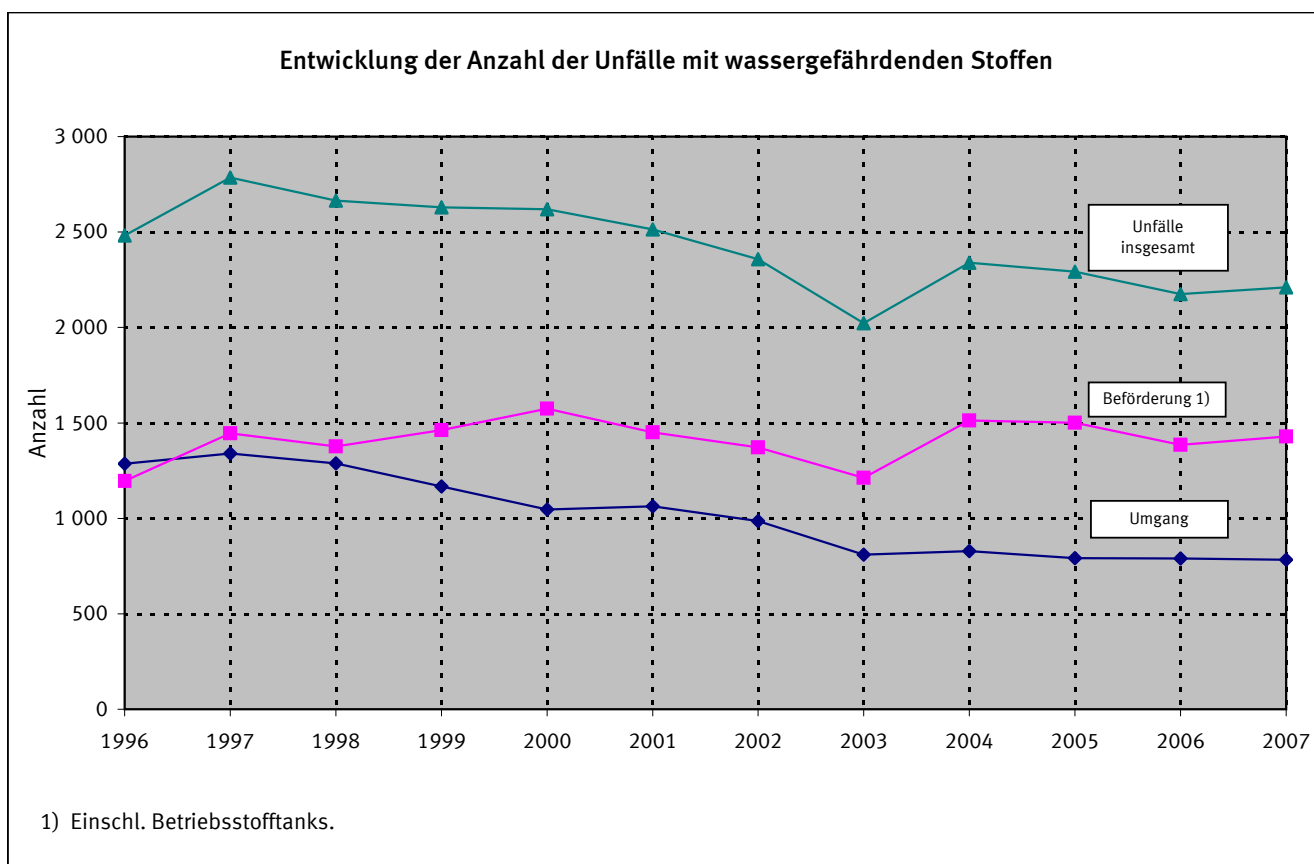
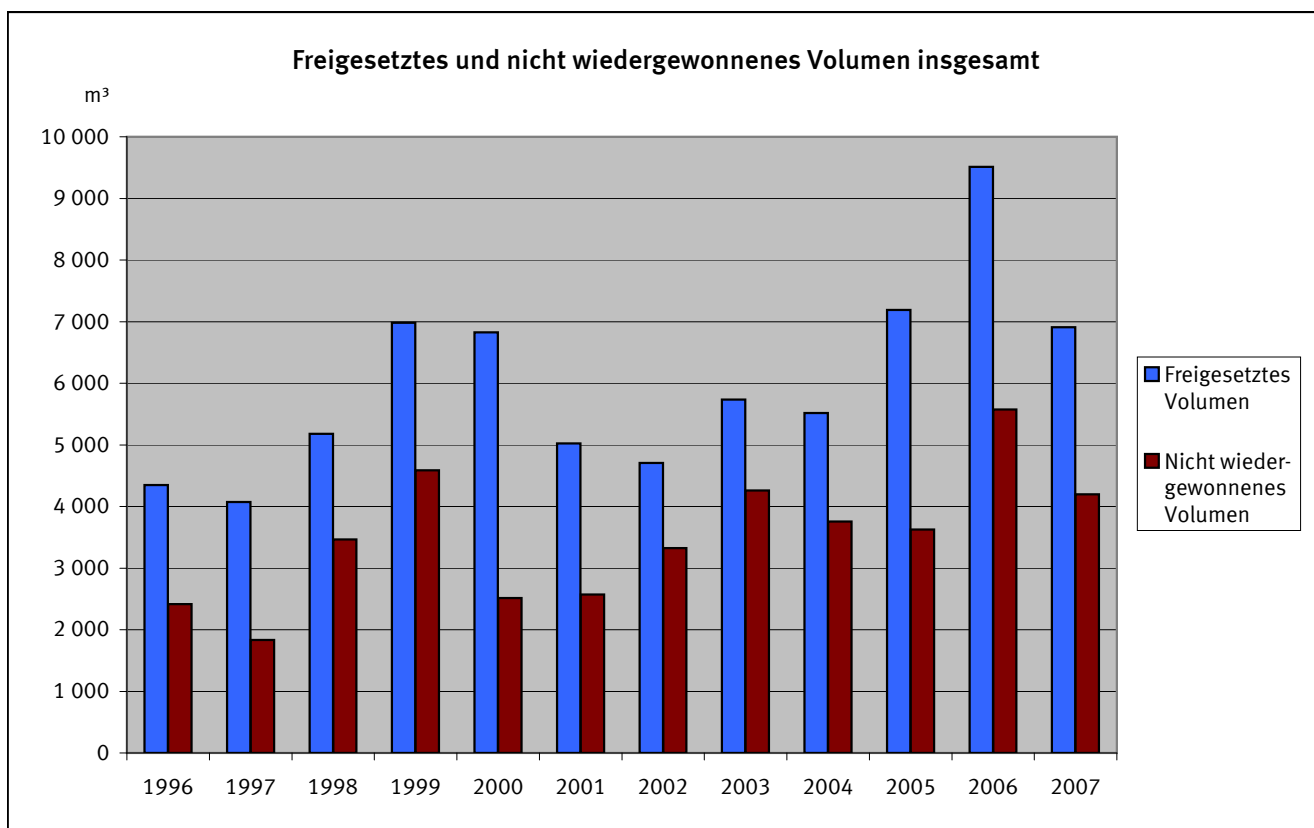


Abbildung 2



1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 insgesamt

1.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen

1.1.1 Nach Wassergefährdungsklassen, freigesetzten Stoffen und Unfallbereichen

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Dabei				
		freigesetztes Volumen		nicht wiedergewonnenes Volumen		
		m³	m³ je Unfall	m³	% ¹⁾	m³ je Unfall
Insgesamt	2 211	6 908,3	3,1	4 199,9	60,8	1,9
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
WGK 1	196	414,1	2,1	272,9	65,9	1,4
WGK 2	1 545	461,4	0,3	162,6	35,2	0,1
WGK 3	271	170,7	0,6	138,3	81,0	0,5
WGK unbekannt ²⁾	199	5 862,2	29,5	3 626,0	61,9	18,2
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
Mineralölprodukte zusammen	1 874	705,8	0,4	313,8	44,5	0,2
Davon mit:						
WGK 1	69	161,0	2,3	132,3	82,2	1,9
WGK 2	1 498	422,5	0,3	134,5	31,8	0,1
WGK 3	244	68,0	0,3	40,2	59,1	0,2
WGK unbekannt	63	54,3	0,9	6,8	12,5	0,1
Sonstige Stoffe zusammen	337	6 202,6	18,4	3 886,1	62,7	11,5
Davon mit:						
WGK 1	127	253,1	2,0	140,6	55,5	1,1
WGK 2	47	38,9	0,8	28,1	72,2	0,6
WGK 3	27	102,7	3,8	98,1	95,6	3,6
WGK unbekannt ²⁾	136	5 807,9	42,7	3 619,2	62,3	26,6
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
Unfälle beim Umgang zusammen	783	6 144,9	7,8	3 765,1	61,3	4,8
Davon mit:						
WGK 1	98	162,9	1,7	93,3	57,3	1,0
WGK 2	464	209,8	0,5	80,0	38,1	0,2
WGK 3	93	19,0	0,2	7,0	36,9	0,1
WGK unbekannt ²⁾	128	5 753,2	44,9	3 584,8	62,3	28,0
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 428	763,5	0,5	434,8	56,9	0,3
Davon mit:						
WGK 1	98	251,2	2,6	179,6	71,5	1,8
WGK 2	1 081	251,6	0,2	82,5	32,8	0,1
WGK 3	178	151,7	0,9	131,3	86,6	0,7
WGK unbekannt ²⁾	71	109,0	1,5	41,3	37,9	0,6
nach Jahren						
Insgesamt 2007	2 211	6 908,3	3,1	4 199,9	60,8	1,9
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2007 ³⁾	1 001	203,6	0,2	50,0	24,6	0,1
dar. Unfälle mit JGS 2007	89	4 631,9	52,0	2 493,2	53,8	28,0
Insgesamt 2006	2 175	9 513,0	4,4	5 574,4	58,6	2,6
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2006 ³⁾	1 032	246,4	0,2	109,7	44,5	0,1
dar. Unfälle mit JGS 2006	77	5 557,6	72,2	2 815,5	50,7	36,6
Insgesamt 2005	2 292	7 190,9	3,1	3 627,0	50,4	1,6
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2005 ³⁾	1 176	204,0	0,2	51,4	25,2	0,0
dar. Unfälle mit JGS 2005	92	5 209,5	56,6	2 458,8	47,2	26,7
Insgesamt 2004	2 340	5 517,5	2,4	3 753,6	68,0	1,6
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ³⁾	1 174	192,3	0,2	64,2	33,4	0,1
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	2 396,4	39,3	1 735,3	72,4	28,4

¹⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

Abbildung 3

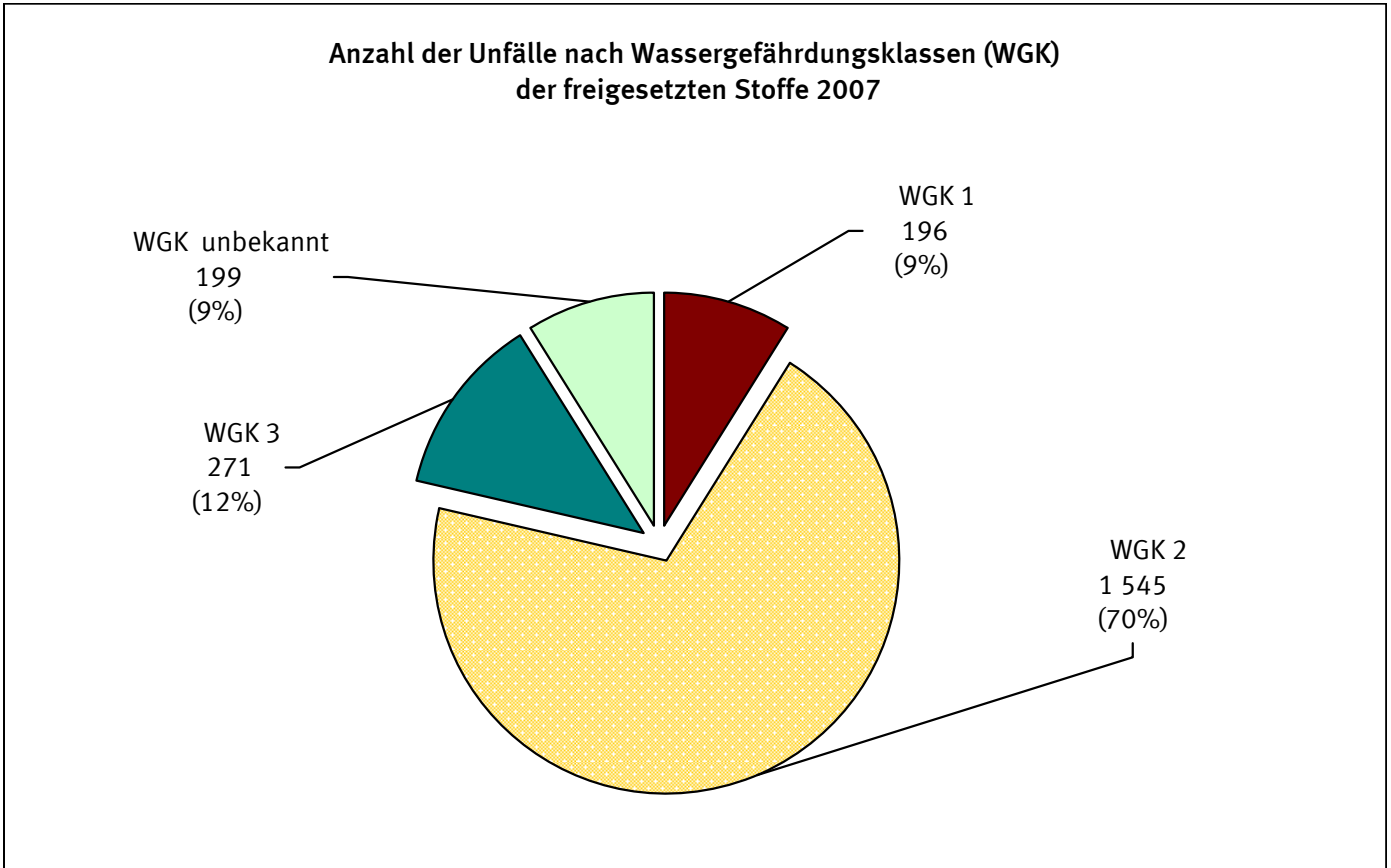
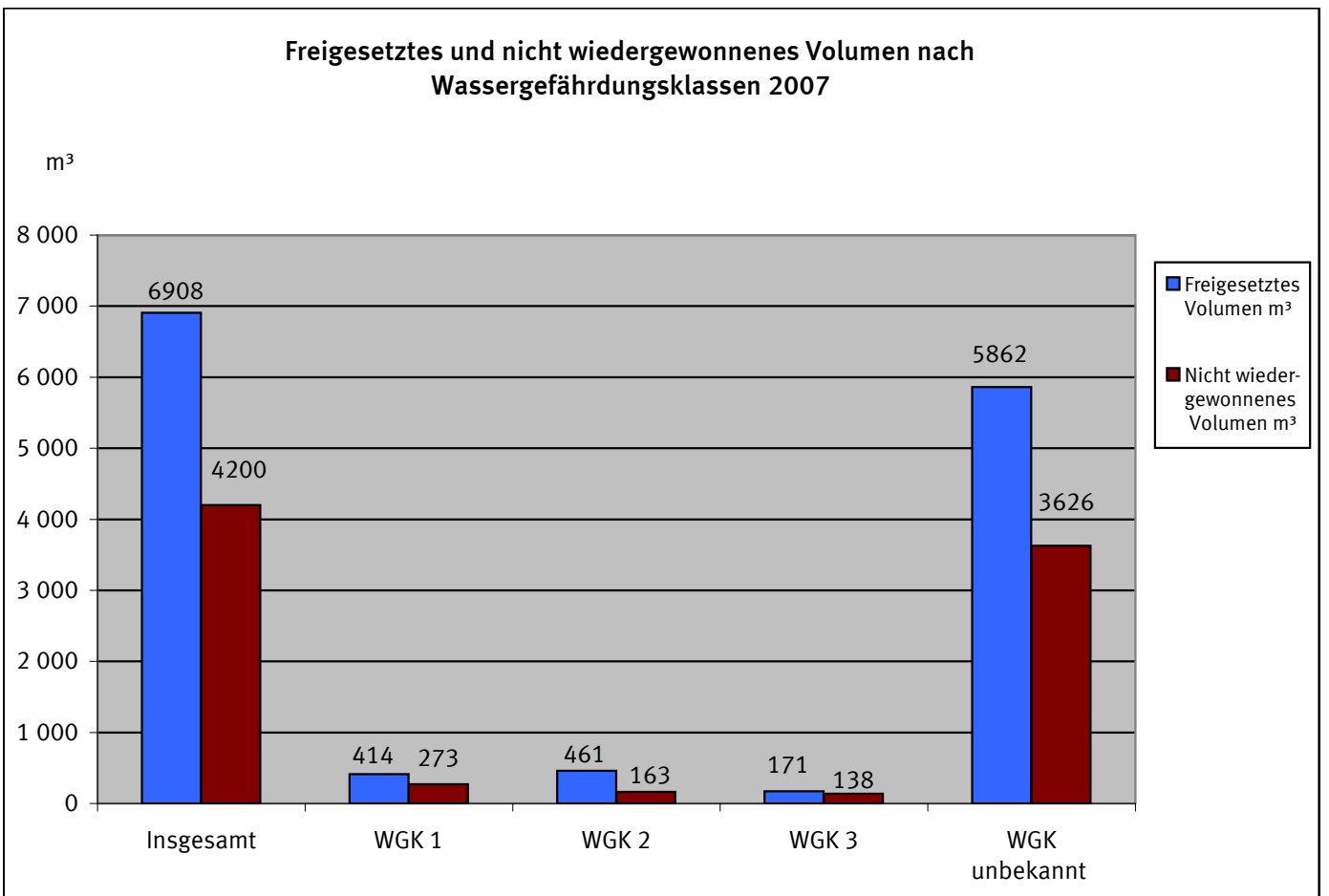


Abbildung 4



1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 insgesamt

1.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen

1.1.2 Nach Ländern und Wassereinzugsgebieten

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Dabei				
		freigesetztes Volumen		nicht wiedergewonnenes Volumen		
	Anzahl	m³	m³ je Unfall	m³	% ¹⁾	m³ je Unfall
Deutschland	2 211	6 908,3	3,1	4 199,9	60,8	1,9
nach Unfallbereichen und Ländern						
Unfälle beim Umgang zusammen	783	6 144,9	7,8	3 765,1	61,3	4,8
Baden-Württemberg	132	347,0	2,6	86,7	25,0	0,7
Bayern	99	268,0	2,7	185,9	69,4	1,9
Berlin	11	1,9	0,2	1,3	66,3	0,1
Brandenburg	5	25,9	5,2	10,1	38,9	2,0
Bremen	35	8,9	0,3	7,4	83,2	0,2
Hamburg	3	0,4	0,1	0,2	51,3	0,1
Hessen	71	53,8	0,8	35,5	65,9	0,5
Mecklenburg-Vorpommern	10	12,0	1,2	5,3	44,2	0,5
Niedersachsen	87	1 767,9	20,3	603,1	34,1	6,9
Nordrhein-Westfalen	117	684,6	5,9	648,3	94,7	5,5
Rheinland-Pfalz	58	723,0	12,5	407,2	56,3	7,0
Saarland	11	9,3	0,8	5,3	56,6	0,5
Sachsen	40	449,2	11,2	191,1	42,5	4,8
Sachsen-Anhalt	8	3,1	0,4	0,0	0,3	0,0
Schleswig-Holstein	77	512,7	6,7	302,6	59,0	3,9
Thüringen	19	1 277,0	67,2	1 275,1	99,9	67,1
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 428	763,5	0,5	434,8	56,9	0,3
Baden-Württemberg	247	37,3	0,2	5,8	15,5	0,0
Bayern	178	162,2	0,9	98,5	60,7	0,6
Berlin	2	0,4	0,2	0,2	66,8	0,1
Brandenburg	31	15,8	0,5	0,9	5,7	0,0
Bremen	38	2,5	0,1	2,5	100,0	0,1
Hamburg	15	5,4	0,4	0,8	15,4	0,1
Hessen	132	48,2	0,4	15,8	32,8	0,1
Mecklenburg-Vorpommern	28	8,5	0,3	0,7	8,1	0,0
Niedersachsen	166	79,4	0,5	30,5	38,4	0,2
Nordrhein-Westfalen	200	258,0	1,3	223,2	86,5	1,1
Rheinland-Pfalz	117	24,9	0,2	5,9	23,8	0,1
Saarland	11	0,4	0,0	0,0	3,9	0,0
Sachsen	76	13,1	0,2	3,0	22,6	0,0
Sachsen-Anhalt	33	7,1	0,2	0,1	1,4	0,0
Schleswig-Holstein	103	84,0	0,8	45,4	54,1	0,4
Thüringen	51	16,4	0,3	1,5	9,1	0,0
nach Wassereinzugsgebieten						
Donau	213	489,6	2,3	238,0	48,6	1,1
Rhein	1 002	1 444,2	1,4	831,7	57,6	0,8
Ems	51	579,5	11,4	577,4	99,6	11,3
Weser	358	1 326,2	3,7	144,9	10,9	0,4
Elbe	423	2 184,2	5,2	1 805,4	82,7	4,3
Oder	2	20,8	10,4	10,0	48,2	5,0
Küste und Meer	162	863,9	5,3	592,5	68,6	3,7

¹⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 insgesamt

1.2 Größenklassen des freigesetzten und wiedergewonnenen Volumens

Anzahl der Unfälle

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Unfälle mit freigesetztem Volumen von ... bis unter ... m³					Unfälle mit Anteil des wiedergewonnenen Volumens von ... bis unter ... %		
		unter 1,0	1,0 - 10,0	10,0 - 50,0	50,0 - 100,0	100,0 und mehr	unter 25	25 - 75	75 und mehr
Insgesamt	2 211	1 979	177	35	6	14	602	249	1 360
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
WGK 1	196	147	40	8	-	1	68	19	109
WGK 2	1 545	1 466	76	3	-	-	333	182	1 030
WGK 3	271	258	11	1	1	-	92	26	153
WGK unbekannt ¹⁾	199	108	50	23	5	13	109	22	68
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
Mineralölprodukte zusammen	1 874	1 780	88	5	-	1	452	213	1 209
Davon mit:									
WGK 1	69	62	5	1	-	1	20	5	44
WGK 2	1 498	1 425	71	2	-	-	316	179	1 003
WGK 3	244	235	8	1	-	-	81	23	140
WGK unbekannt	63	58	4	1	-	-	35	6	22
Sonstige Stoffe zusammen	337	199	89	30	6	13	150	36	151
Davon mit:									
WGK 1	127	85	35	7	-	-	48	14	65
WGK 2	47	41	5	1	-	-	17	3	27
WGK 3	27	23	3	-	1	-	11	3	13
WGK unbekannt ¹⁾	136	50	46	22	5	13	74	16	46
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe									
Unfälle beim Umgang zusammen	783	614	126	25	5	13	282	84	417
Davon mit:									
WGK 1	98	67	27	4	-	-	38	9	51
WGK 2	464	410	52	2	-	-	129	48	287
WGK 3	93	85	8	-	-	-	39	12	42
WGK unbekannt ¹⁾	128	52	39	19	5	13	76	15	37
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 428	1 365	51	10	1	1	320	165	943
Davon mit:									
WGK 1	98	80	13	4	-	1	30	10	58
WGK 2	1 081	1 056	24	1	-	-	204	134	743
WGK 3	178	173	3	1	1	-	53	14	111
WGK unbekannt ¹⁾	71	56	11	4	-	-	33	7	31
nach Jahren									
2007	2 211	1 979	177	35	6	14	602	249	1 360
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2007 ²⁾	1 001	987	14	-	-	-	.	.	.
dar. Unfälle mit JGS 2007	89	19	37	17	4	12	53	12	24
2006	2 175	1 956	147	47	8	17	575	235	1 365
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2006 ²⁾	1 032	1 017	13	2	-	-	.	.	.
dar. Unfälle mit JGS 2006	77	20	19	18	6	14	43	11	23
2005	2 292	2 058	168	37	7	22	546	248	1 498
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2005 ²⁾	1 176	1 166	10	-	-	-	.	.	.
dar. Unfälle mit JGS 2005	92	17	32	21	5	17	53	11	28
2004	2 340	2 140	137	46	8	9	632	184	1 524
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ²⁾	1 174	1 167	6	1	-	-	.	.	.
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	20	13	17	6	5	38	8	15

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

²⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 insgesamt

1.3 Unfallort

1.3.1 Nach der Anzahl der Unfälle

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Davon im								
		Wasserschutzgebiet				Heilquellen-schutz-gebiet	Über-schwem-mungs-gebiet	über-schwem-mungs-gefährdeten Gebiet	sonstigen schutz-würdigen Gebiet	anderen Gebiet
		zu-sammen	Zone I	Zone II	Zone III					
Insgesamt	2 211	249	3	20	226	23	22	9	43	1 865
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
WGK 1	196	18	2	2	14	3	3	1	3	168
WGK 2	1 545	196	-	13	183	17	8	5	28	1 291
WGK 3	271	19	1	3	15	2	9	3	8	230
WGK unbekannt ¹⁾	199	16	-	2	14	1	2	-	4	176
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
Mineralölprodukte zusammen	1 874	218	3	17	198	20	17	7	35	1 577
Davon mit:										
WGK 1	69	8	2	1	5	-	1	-	-	60
WGK 2	1 498	192	-	12	180	17	8	5	28	1 248
WGK 3	244	16	1	3	12	2	8	2	7	209
WGK unbekannt	63	2	-	1	1	1	-	-	-	60
Sonstige Stoffe zusammen	337	31	-	3	28	3	5	2	8	288
Davon mit:										
WGK 1	127	10	-	1	9	3	2	1	3	108
WGK 2	47	4	-	1	3	-	-	-	-	43
WGK 3	27	3	-	-	3	-	1	1	1	21
WGK unbekannt ¹⁾	136	14	-	1	13	-	2	-	4	116
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
Unfälle beim Umgang zusammen	783	70	-	3	67	9	10	8	12	674
Davon mit:										
WGK 1	98	7	-	-	7	2	3	1	1	84
WGK 2	464	46	-	1	45	6	2	4	4	402
WGK 3	93	5	-	1	4	-	3	3	3	79
WGK unbekannt ¹⁾	128	12	-	1	11	1	2	-	4	109
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 428	179	3	17	159	14	12	1	31	1 191
Davon mit:										
WGK 1	98	11	2	2	7	1	-	-	2	84
WGK 2	1 081	150	-	12	138	11	6	1	24	889
WGK 3	178	14	1	2	11	2	6	-	5	151
WGK unbekannt ¹⁾	71	4	-	1	3	-	-	-	-	67
nach Wassereinzugsgebieten										
Donau	213	25	1	4	20	3	-	-	4	181
Rhein	1 002	140	1	13	126	13	11	3	13	822
Ems	51	6	-	-	6	1	-	1	1	42
Weser	358	31	1	1	29	6	5	2	4	310
Elbe	423	40	-	1	39	-	6	2	18	357
Oder	2	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Küste und Meer	162	7	-	1	6	-	-	1	3	151
nach Jahren										
2007	2 211	249	3	20	226	23	22	9	43	1 865
dar. Unfälle mit JGS 2007	89	10	-	1	9	-	2	-	2	75
2006	2 175	230	1	23	206	30	28	18	52	1 817
dar. Unfälle mit JGS 2006	77	9	-	-	9	1	-	1	3	63
2005	2 292	271	2	37	232	16	27	-	34	1 944
dar. Unfälle mit JGS 2005	92	11	-	-	11	1	-	-	1	79
2004	2 340	258	8	26	224	28	30	-	30	1 994
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	12	1	1	10	-	-	-	-	49

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 insgesamt

1.3 Unfallort

1.3.2 Nach dem nicht wiedergewonnenen Volumen - m³ -

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Davon im								
		Wasserschutzgebiet				Heilquellen-schutz-gebiet	Über-schwem-mungs-gebiet	über-schwem-mungs-gefährdeten Gebiet	sonstigen schutz-würdigen Gebiet	anderen Gebiet
		zu-sammen	Zone I	Zone II	Zone III					
Insgesamt	4 199,9	426,6	-	13,6	413,1	9,7	11,2	0,4	22,2	3 729,8
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
WGK 1	272,9	3,2	-	0,0	3,2	7,5	10,9	0,0	0,3	251,0
WGK 2	162,6	6,8	-	0,5	6,3	2,1	0,2	0,1	1,7	151,7
WGK 3	138,3	0,8	-	0,0	0,7	0,0	0,1	0,2	0,1	137,1
WGK unbekannt ¹⁾	3 626,0	415,9	-	13,0	402,9	0,1	-	-	20,1	3 189,9
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
Mineralölprodukte zusammen	313,8	7,8	-	0,2	7,5	2,2	0,6	0,3	1,8	301,1
Davon mit:										
WGK 1	132,3	0,6	-	0,0	0,6	-	0,4	-	-	131,3
WGK 2	134,5	6,5	-	0,2	6,3	2,1	0,2	0,1	1,7	123,9
WGK 3	40,2	0,7	-	0,0	0,7	0,0	0,0	0,2	0,1	39,2
WGK unbekannt	6,8	-	-	-	-	0,1	-	-	-	6,7
Sonstige Stoffe zusammen	3 886,1	418,8	-	13,3	405,5	7,5	10,6	0,0	20,4	3 428,7
Davon mit:										
WGK 1	140,6	2,6	-	0,0	2,6	7,5	10,5	0,0	0,3	119,7
WGK 2	28,1	0,3	-	0,3	-	-	-	-	-	27,8
WGK 3	98,1	0,1	-	-	0,1	-	0,1	0,0	-	98,0
WGK unbekannt ¹⁾	3 619,2	415,9	-	13,0	402,9	-	-	-	20,1	3 183,2
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe										
Unfälle beim Umgang zusammen	3 765,1	420,2	-	13,0	407,2	2,0	11,0	0,4	20,9	3 310,5
Davon mit:										
WGK 1	93,3	1,6	-	-	1,6	1,5	10,9	0,0	0,0	79,3
WGK 2	80,0	2,3	-	0,0	2,3	0,4	0,0	0,1	0,8	76,3
WGK 3	7,0	0,4	-	0,0	0,4	-	0,1	0,2	-	6,2
WGK unbekannt ¹⁾	3 584,8	415,9	-	13,0	402,9	0,1	-	-	20,1	3 148,7
Unfälle bei der Beförderung zusammen	434,8	6,4	-	0,5	5,9	7,7	0,2	-	1,3	419,2
Davon mit:										
WGK 1	179,6	1,6	-	0,0	1,6	6,0	-	-	0,3	171,7
WGK 2	82,5	4,4	-	0,5	3,9	1,6	0,2	-	0,9	75,4
WGK 3	131,3	0,3	-	-	0,3	0,0	0,0	-	0,1	130,9
WGK unbekannt ¹⁾	41,3	0,0	-	-	0,0	-	-	-	-	41,3
nach Wassereinzugsgebieten										
Donau	238,0	14,0	-	13,0	1,0	6,4	-	-	0,5	217,2
Rhein	831,7	405,2	-	0,4	404,8	2,4	1,1	0,1	15,1	407,9
Ems	577,4	1,0	-	-	1,0	0,8	-	0,2	0,1	575,4
Weser	144,9	3,2	-	0,1	3,1	0,2	0,1	0,1	5,3	136,1
Elbe	1 805,4	2,9	-	0,0	2,8	-	10,1	0,0	1,2	1 791,1
Oder	10,0	-	-	-	-	-	-	-	-	10,0
Küste und Meer	592,5	0,4	-	-	0,4	-	-	0,0	0,0	592,1
nach Jahren										
2007	4 199,9	426,6	-	13,6	413,1	9,7	11,2	0,4	22,2	3 729,8
dar. Unfälle mit JGS 2007	2 493,2	415,9	-	13,0	402,9	-	-	-	20,0	2 057,3
2006	5 574,4	145,8	0,1	0,5	145,2	1,0	8,2	6,1	563,5	4 849,9
dar. Unfälle mit JGS 2006	2 815,5	58,1	-	-	58,1	0,2	-	5,0	52,0	2 700,2
2005	3 627,0	415,7	0,0	1,2	414,4	0,8	185,0	-	2,1	3 023,4
dar. Unfälle mit JGS 2005	2 458,8	390,5	-	-	390,5	-	-	-	0,2	2 068,1
2004	3 753,6	500,6	25,2	30,6	444,8	1,1	103,7	-	2,5	3 145,7
dar. Unfälle mit JGS 2004	1 735,3	172,7	25,0	30,0	117,7	-	-	-	-	1 562,6

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 insgesamt

1.3 Unfallort

1.3.3 Nach Art der Anlage und des Beförderungsmittels Anzahl der Unfälle

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Davon im								
		Wasserschutzgebiet				Heil- quellen- schutz- gebiet	Über- schwem- mungs- gebiet	über- schwem- mungs- gefähr- deten Gebiet	sonstigen schutz- würdigen Gebiet	anderen Gebiet
		zu- sammen	Zone I	Zone II	Zone III					
Insgesamt	2 211	249	3	20	226	23	22	9	43	1 865
Unfälle beim Umgang zusammen	783	70	-	3	67	9	10	8	12	674
davon in:										
Lageranlagen	528	40	-	2	38	6	4	5	8	465
im gewerblichen Bereich ¹⁾	273	22	-	1	21	5	4	4	5	233
im nichtgewerblichen Bereich	255	18	-	1	17	1	-	1	3	232
Abfüllanlagen	44	6	-	-	6	1	-	1	-	36
Umschlaganlagen	30	4	-	-	4	-	-	-	2	24
HBV - Anlagen ²⁾	88	17	-	-	17	2	3	2	1	63
sonstige Anlagen	93	3	-	1	2	-	3	-	1	86
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 428	179	3	17	159	14	12	1	31	1 191
davon bei:										
Straßenfahrzeugen zusammen ¹⁾	1 313	176	3	16	157	13	9	1	24	1 090
und zwar:										
Autobahnen	437	51	-	-	51	1	-	-	3	382
Bundesstraßen	170	21	-	2	19	2	2	-	6	139
Landstraßen	119	15	-	1	14	2	1	-	10	91
Kreisstraßen	95	11	-	-	11	1	-	-	2	81
sonstige Straßen	492	78	3	13	62	7	6	1	3	397
innerorts	477	61	-	5	56	7	4	-	-	405
außerorts	836	115	3	11	101	6	5	1	24	685
Eisenbahnwagen zusammen	38	-	-	-	-	-	-	-	-	38
und zwar:										
im Bahnhofsgelände	25	-	-	-	-	-	-	-	-	25
auf freier Strecke	13	-	-	-	-	-	-	-	-	13
Rohrfernleitungen	4	-	-	-	-	1	-	-	-	3
Schiffe zusammen	65	3	-	1	2	-	3	-	7	52
und zwar:										
im Hafengelände	42	1	-	-	1	-	2	-	5	34
auf freier Strecke	23	2	-	1	1	-	1	-	2	18
sonstigen Beförderungsmitteln	8	-	-	-	-	-	-	-	-	8

nach Jahren

2007	2 211	249	3	20	226	23	22	9	43	1 865
2006	2 175	230	1	23	206	30	28	18	52	1 817
2005	2 292	271	2	37	232	16	27	-	34	1 944
2004	2 340	258	8	26	224	28	30	-	30	1 994

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

²⁾ Herstellungs-, Behandlungs- und Verwendungsanlagen.

Abbildung 5

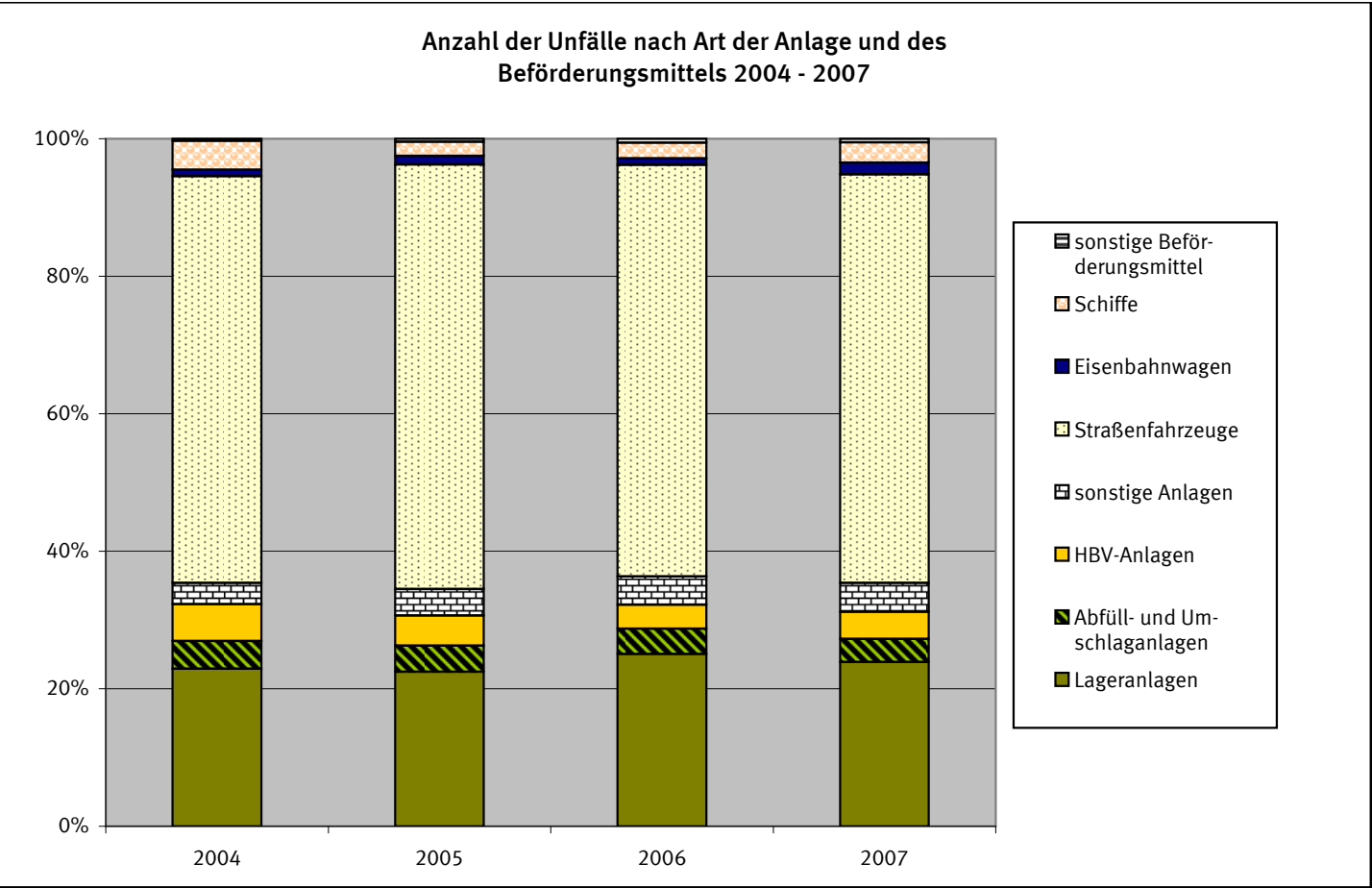
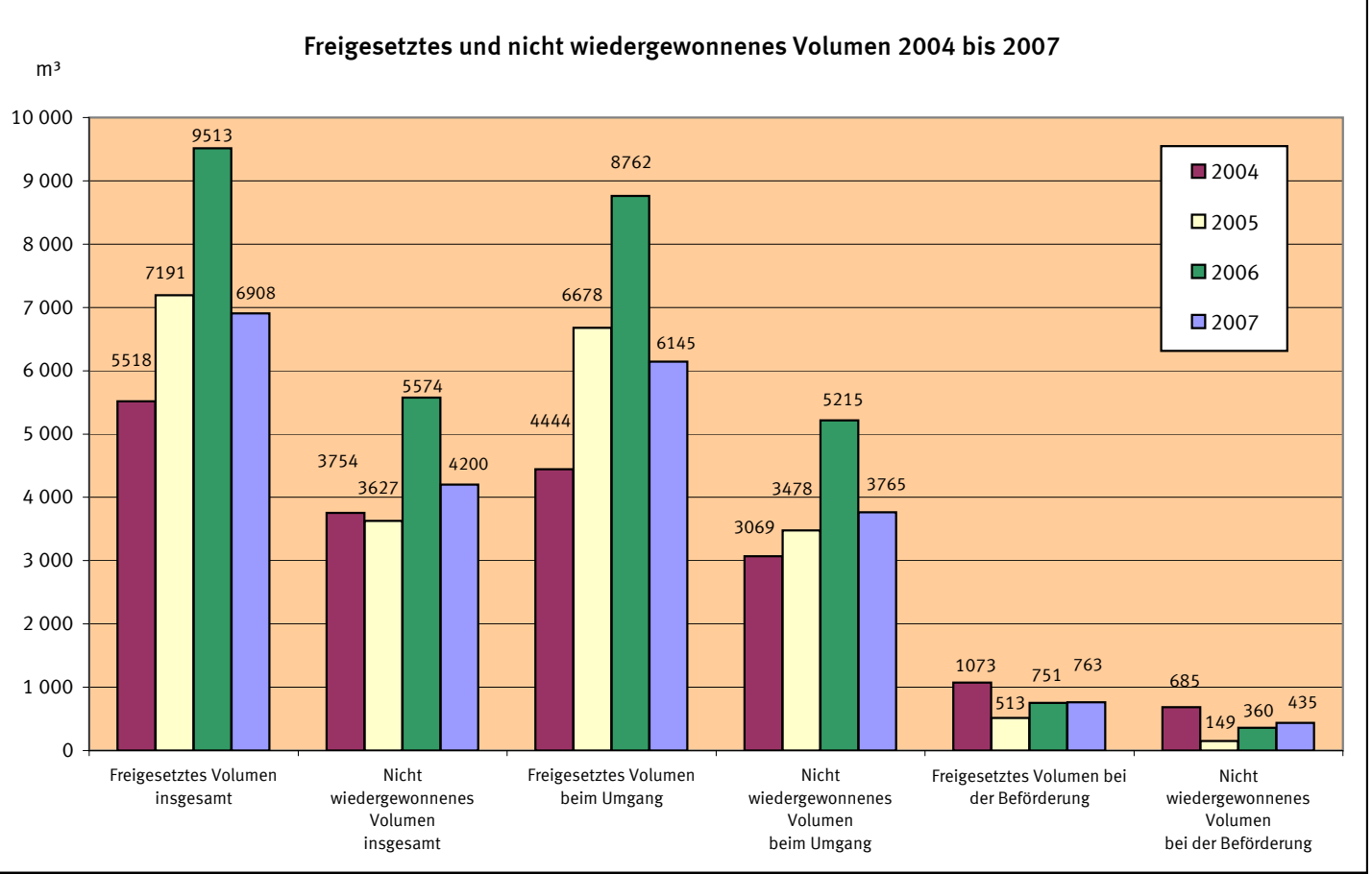


Abbildung 6



1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 insgesamt

1.4 Unfallfolgen

Anzahl der Unfälle

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Und zwar mit ¹⁾									
		Verunreinigung							Brand/Explosion	sonstigen Unfallfolgen	ungeklärten Unfallfolgen
		einer versiegelten/befestigten Fläche	des Bodens (Eindringen in das Erdreich)	eines Kanalnetzes und/oder Kläranlage	eines Oberflächengewässers		des Grundwassers	einer Wasserversorgung			
					zusammen	darunter mit Fischsterben					
Insgesamt	2 211	1 221	1 261	487	555	32	53	10	64	109	10
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe											
WGK 1	196	109	89	62	57	6	4	2	6	10	-
WGK 2	1 545	900	964	346	319	9	33	5	45	77	4
WGK 3	271	136	123	36	73	7	1	-	10	13	3
WGK unbekannt ²⁾	199	76	85	43	106	10	15	3	3	9	3
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe											
Mineralölprodukte zusammen	1 874	1 071	1 120	399	412	4	36	7	52	90	9
Davon mit:											
WGK 1	69	44	35	22	17	-	2	1	1	1	-
WGK 2	1 498	870	948	331	308	3	32	5	42	77	4
WGK 3	244	124	112	32	66	1	-	-	9	10	3
WGK unbekannt	63	33	25	14	21	-	2	1	-	2	2
Sonstige Stoffe zusammen	337	150	141	88	143	28	17	3	12	19	1
Davon mit:											
WGK 1	127	65	54	40	40	6	2	1	5	9	-
WGK 2	47	30	16	15	11	6	1	-	3	-	-
WGK 3	27	12	11	4	7	6	1	-	1	3	-
WGK unbekannt ²⁾	136	43	60	29	85	10	13	2	3	7	1
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe											
Unfälle beim Umgang zusammen	783	369	385	225	276	27	37	5	24	43	4
Davon mit:											
WGK 1	98	48	34	43	35	6	2	1	5	6	-
WGK 2	464	253	257	133	120	6	21	2	15	26	1
WGK 3	93	36	35	21	36	6	-	-	1	6	1
WGK unbekannt ²⁾	128	32	59	28	85	9	14	2	3	5	2
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 428	852	876	262	279	5	16	5	40	66	6
Davon mit:											
WGK 1	98	61	55	19	22	-	2	1	1	4	-
WGK 2	1 081	647	707	213	199	3	12	3	30	51	3
WGK 3	178	100	88	15	37	1	1	-	9	7	2
WGK unbekannt ²⁾	71	44	26	15	21	1	1	1	-	4	1
nach Unfallorten											
Wasserschutzgebiete zusammen	249	133	162	60	51	4	5	3	9	8	3
Davon											
Zone I	3	-	2	-	-	-	-	-	-	-	1
Zone II	20	8	15	2	6	-	-	3	2	-	-
Zone III	226	125	145	58	45	4	5	-	7	8	2
Heilquellenschutzgebiet	23	15	14	12	4	-	-	-	-	-	1
Überschwemmungsgebiet	22	5	8	3	15	-	2	1	2	2	-
Überschwemmungsgefährdetes Gebiet	9	5	3	5	3	-	1	-	-	1	-
Sonstiges schutzwürdiges Gebiet	43	23	19	4	15	1	1	-	1	3	1
Andere Gebiete	1 865	1 040	1 055	403	467	27	44	6	52	95	5
nach Wassereinzugsgebieten											
Donau	213	93	148	44	57	4	16	3	8	15	-
Rhein	1 002	571	581	263	206	10	21	2	27	38	6
Ems	51	27	31	3	20	2	-	-	1	3	-
Weser	358	212	179	82	105	4	10	2	13	18	3
Elbe	423	240	224	71	115	11	5	3	11	16	1
Oder	2	2	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Küste und Meer	162	76	97	23	51	-	1	-	4	19	-
nach Jahren											
2007	2 211	1 221	1 261	487	555	32	53	10	64	109	10
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2007 ³⁾	1 001	607	664	176	155	2	10	-	32	40	2
dar. Unfälle mit JGS 2007	89	20	49	15	65	9	11	2	-	4	-
2006	2 175	1 162	1 260	487	509	28	59	3	80	172	11
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2006 ³⁾	1 032	603	662	194	158	1	12	1	39	86	3
dar. Unfälle mit JGS 2006	77	15	48	13	58	12	8	-	-	3	-
2005	2 292	.	1 477	511	552	34	48	9	86	423	25
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2005 ³⁾	1 176	.	802	202	180	1	15	3	51	287	6
dar. Unfälle mit JGS 2005	92	.	41	21	71	16	5	3	-	4	-
2004	2 340	.	1 515	488	567	31	67	6	98	409	25
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ³⁾	1 174	.	790	208	174	5	11	2	62	276	11
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	.	34	10	45	9	5	1	-	7	-

¹⁾ Mehrfachzählung möglich.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 insgesamt

1.5 Getroffene Sofortmaßnahmen

Anzahl der Unfälle

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Getroffene Sofortmaßnahmen ¹⁾									
		Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	Verhindern weiteren Auslaufens	Verhindern weiteren Ausbreitens	Umpumpen, -laden in andere Behälter	Aufbringen von Bindemitteln	Einbringen von Sperren in Gewässern	Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	Löschen etwaiger Brände	Analyse des verunreinigten Materials	weitere Sofortmaßnahmen
Insgesamt	2 211	593	1 324	1 263	617	1 512	437	48	64	261	544
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe											
WGK 1	196	67	130	105	60	104	39	5	6	22	58
WGK 2	1 545	438	944	910	447	1 187	295	32	45	171	339
WGK 3	271	40	126	141	40	159	64	8	10	28	78
WGK unbekannt ²⁾	199	48	124	107	70	62	39	3	3	40	69
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe											
Mineralölprodukte zusammen	1 874	503	1 104	1 095	496	1 406	384	35	52	196	433
Davon mit:											
WGK 1	69	30	45	44	18	51	20	-	1	4	17
WGK 2	1 498	423	911	885	430	1 166	289	28	42	161	324
WGK 3	244	33	112	127	33	148	60	7	9	23	70
WGK unbekannt	63	17	36	39	15	41	15	-	-	8	22
Sonstige Stoffe zusammen	337	90	220	168	121	106	53	13	12	65	111
Davon mit:											
WGK 1	127	37	85	61	42	53	19	5	5	18	41
WGK 2	47	15	33	25	17	21	6	4	3	10	15
WGK 3	27	7	14	14	7	11	4	1	1	5	8
WGK unbekannt ²⁾	136	31	88	68	55	21	24	3	3	32	47
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe											
Unfälle beim Umgang zusammen	783	166	502	425	221	393	175	21	24	129	233
Davon mit:											
WGK 1	98	22	67	47	26	35	18	3	5	14	38
WGK 2	464	103	300	266	131	299	100	13	15	71	118
WGK 3	93	13	53	50	15	41	34	2	1	14	30
WGK unbekannt ²⁾	128	28	82	62	49	18	23	3	3	30	47
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 428	427	822	838	396	1 119	262	27	40	132	311
Davon mit:											
WGK 1	98	45	63	58	34	69	21	2	1	8	20
WGK 2	1 081	335	644	644	316	888	195	19	30	100	221
WGK 3	178	27	73	91	25	118	30	6	9	14	48
WGK unbekannt ²⁾	71	20	42	45	21	44	16	-	-	10	22
nach Unfallorten											
Wasserschutzgebiete zusammen	249	81	158	144	75	176	44	3	9	34	61
Davon											
Zone I	3	2	2	2	-	1	-	-	-	1	1
Zone II	20	7	13	14	5	12	5	-	2	6	2
Zone III	226	72	143	128	70	163	39	3	7	27	58
Heilquellenschutzgebiet	23	11	17	16	6	21	6	-	-	1	12
Überschwemmungsgebiet	22	3	12	9	5	5	9	-	2	2	7
Überschwemmungsgefährdetes Gebiet	9	-	7	5	2	7	4	-	-	-	3
Sonstiges schutzwürdiges Gebiet	43	6	25	21	9	31	9	2	1	3	10
Andere Gebiete	1 865	492	1 105	1 068	520	1 272	365	43	52	221	451
nach Jahren											
2007	2 211	593	1 324	1 263	617	1 512	437	48	64	261	544
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2007 ³⁾	1 001	293	575	574	286	813	151	16	32	87	202
dar. Unfälle mit JGS 2007	89	19	61	45	39	3	15	-	-	13	36
2006	2 175	561	1 325	1 163	624	1 559	419	57	80	253	480
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2006 ³⁾	1 032	303	604	538	294	842	159	20	39	104	190
dar. Unfälle mit JGS 2006	77	18	52	47	37	5	24	-	-	7	29
2005	2 292	634	1 386	1 298	601	1 670	414	70	86	209	476
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2005 ³⁾	1 176	356	666	684	323	988	165	36	51	84	193
dar. Unfälle mit JGS 2005	92	29	64	48	34	5	25	-	-	13	32
2004	2 340	675	1 366	1 332	574	1 626	436	69	98	232	441
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ³⁾	1 174	393	658	683	267	942	165	31	62	79	166
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	14	45	35	18	2	16	-	-	9	20

¹⁾ Mehrfachzählung möglich.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

1 Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen 2007 insgesamt

1.6 Betroffene Folgemaßnahmen

Anzahl der Unfälle

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Keine Folge- maß- nahmen erfor- derlich	Unfälle mit getroffenen Folgemaßnahmen ¹⁾									
			zu- sam- men	Auf- nehmen/ Aus- heben verun- reinigten Materials	Abfuhr verunreinigten Materials		Aufbe- reiten des verun- reinigten Materi- als vor Ort	Nieder- bringen von Grund- wasser- beobach- tungs- rohren	Anlegen von Schürf- gruben	Errichten von Brunnen zum Ab- pumpen des Schad- stoffes	weitere Folge- maß- nahmen	unbe- kannt/ nicht absehbar
Anzahl				m³		Anzahl						
Insgesamt	2 211	171	2 040	1 727	1 700	47 974	54	24	64	15	460	122
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe												
WGK 1	196	16	180	149	148	5 593	9	1	1	-	46	13
WGK 2	1 545	83	1 462	1 299	1 275	23 556	33	20	47	11	303	54
WGK 3	271	28	243	192	190	1 870	5	1	4	-	57	27
WGK unbekannt ²⁾	199	44	155	87	87	16 955	7	2	12	4	54	28
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe												
Mineralölprodukte zusammen	1 874	119	1 755	1 532	1 509	25 920	33	20	49	10	369	89
Davon mit:												
WGK 1	69	4	65	58	58	1 034	1	-	-	-	12	3
WGK 2	1 498	80	1 418	1 269	1 247	23 047	29	18	45	10	290	51
WGK 3	244	25	219	171	170	1 636	3	1	3	-	51	25
WGK unbekannt	63	10	53	34	34	203	-	1	1	-	16	10
Sonstige Stoffe zusammen	337	52	285	195	191	22 054	21	4	15	5	91	33
Davon mit:												
WGK 1	127	12	115	91	90	4 559	8	1	1	-	34	10
WGK 2	47	3	44	30	28	509	4	2	2	1	13	3
WGK 3	27	3	24	21	20	234	2	-	1	-	6	2
WGK unbekannt ²⁾	136	34	102	53	53	16 752	7	1	11	4	38	18
nach Unfallbereichen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe												
Unfälle beim Umgang zusammen	783	86	697	533	518	32 751	30	18	43	14	206	55
Davon mit:												
WGK 1	98	11	87	62	61	1 363	6	1	1	-	29	10
WGK 2	464	33	431	364	351	14 033	18	15	31	11	112	18
WGK 3	93	7	86	64	63	663	3	-	-	-	26	11
WGK unbekannt ²⁾	128	35	93	43	43	16 692	3	2	11	3	39	16
Unfälle bei der Beförderung zusammen	1 428	85	1 343	1 194	1 182	15 223	24	6	21	1	254	67
Davon mit:												
WGK 1	98	5	93	87	87	4 230	3	-	-	-	17	3
WGK 2	1 081	50	1 031	935	924	9 523	15	5	16	-	191	36
WGK 3	178	21	157	128	127	1 207	2	1	4	-	31	16
WGK unbekannt ²⁾	71	9	62	44	44	263	4	-	1	1	15	12
nach Jahren												
2007	2 211	171	2 040	1 727	1 700	47 974	54	24	64	15	460	122
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2007 ³⁾	1 001	40	961	857	853	7 930	9	4	14	-	169	42
dar. Unfälle mit JGS 2007	89	20	69	30	30	13 902	2	-	9	3	29	14
2006	2 175	128	2 047	1 737	1 730	43 873	80	19	35	20	377	149
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2006 ³⁾	1 032	36	996	891	889	7 855	26	3	6	-	143	51
dar. Unfälle mit JGS 2006	77	10	67	25	25	15 42	5	-	4	-	26	19
2005	2 292	203	2 089	1 825	1 813	34 018	70	36	41	17	429	92
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2005 ³⁾	1 176	67	1 109	1 015	1 012	10 036	24	3	14	4	183	24
dar. Unfälle mit JGS 2005	92	24	68	42	38	2 588	10	-	-	-	39	5
2004	2 340	250	2 090	1 760	1 760	30 842	46	34	49	32	532	110
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ³⁾	1 174	82	1 092	982	984	10 773	21	5	8	4	249	33
dar. Unfälle mit JGS 2004	61	14	47	21	20	1 243	4	-	-	-	25	5

¹⁾ Mehrfachzählung möglich.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

2 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2007

2.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen nach Art der Anlage und freigesetzten Stoffen

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Dabei				
		freigesetztes Volumen		nicht wiedergewonnenes Volumen		
	Anzahl	m³	m³ je Unfall	m³	% ¹⁾	m³ je Unfall
Insgesamt	783	6 144,9	7,8	3 765,1	61,3	4,8
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
WGK 1	98	162,9	1,7	93,3	57,3	1,0
WGK 2	464	209,8	0,5	80,0	38,1	0,2
WGK 3	93	19,0	0,2	7,0	36,9	0,1
WGK unbekannt ²⁾	128	5 753,2	44,9	3 584,8	62,3	28,0
nach Art der Anlage und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
Lageranlagen zusammen	528	4 880,6	9,2	2 593,6	53,1	4,9
Davon mit:						
WGK 1	40	35,1	0,9	14,4	41,0	0,4
WGK 2	333	169,5	0,5	64,9	38,3	0,2
WGK 3	55	10,0	0,2	4,4	43,9	0,1
WGK unbekannt	100	4 666,0	46,7	2 509,9	53,8	25,1
dar. Unfälle mit JGS	80	4 606,6	57,6	2 478,3	53,8	31,0
Abfüllanlagen zusammen	44	22,2	0,5	10,1	45,4	0,2
Davon mit:						
WGK 1	7	7,4	1,1	2,8	38,1	0,4
WGK 2	28	9,9	0,4	6,4	63,9	0,2
WGK 3	5	1,5	0,3	0,4	25,0	0,1
WGK unbekannt	4	3,3	0,8	0,5	15,8	0,1
Umschlaganlagen zusammen	30	10,1	0,3	5,1	50,2	0,2
Davon mit:						
WGK 1	4	1,3	0,3	0,1	4,5	0,0
WGK 2	18	4,4	0,2	1,9	42,8	0,1
WGK 3	5	0,5	0,1	0,0	5,8	0,0
WGK unbekannt	3	3,9	1,3	3,1	79,2	1,0
HBV - Anlagen ³⁾ zusammen	88	135,4	1,5	82,1	60,6	0,9
Davon mit:						
WGK 1	29	50,6	1,7	11,3	22,4	0,4
WGK 2	44	14,5	0,3	4,0	27,5	0,1
WGK 3	12	4,9	0,4	1,8	36,6	0,1
WGK unbekannt	3	65,4	21,8	65,0	99,4	21,7
Sonstige Anlagen zusammen	93	1 096,5	11,8	1 074,2	98,0	11,6
Davon mit:						
WGK 1	18	68,4	3,8	64,6	94,5	3,6
WGK 2	41	11,5	0,3	2,9	25,2	0,1
WGK 3	16	2,1	0,1	0,4	20,6	0,0
WGK unbekannt	18	1 014,6	56,4	1 006,3	99,2	55,9
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
Mineralölprodukte zusammen	558	272,0	0,5	90,5	33,3	0,2
Davon mit:						
WGK 1	27	24,1	0,9	3,8	15,8	0,1
WGK 2	437	202,6	0,5	78,5	38,7	0,2
WGK 3	77	14,7	0,2	6,0	40,8	0,1
WGK unbekannt	17	30,6	1,8	2,2	7,3	0,1
Sonstige Stoffe zusammen	225	5 872,9	26,1	3 674,5	62,6	16,3
Davon mit:						
WGK 1	71	138,8	2,0	89,5	64,5	1,3
WGK 2	27	7,2	0,3	1,5	21,3	0,1
WGK 3	16	4,2	0,3	1,0	23,4	0,1
WGK unbekannt ²⁾	111	5 722,6	51,6	3 582,5	62,6	32,3
nach Jahren						
2007	783	6 144,9	7,8	3 765,1	61,3	4,8
2006	790	8 762,4	11,1	5 214,8	59,5	6,6
2005	791	6 678,3	8,4	3 478,2	52,1	4,4
2004	828	4 444,0	5,4	3 068,7	69,1	3,7

¹⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Herstellungs-, Behandlungs- und Verwendungsanlagen.

2 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 2007

2.2 Unfallursachen

Anzahl der Unfälle

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Hauptursache des Unfalls						
		Material					Verhalten	sonstiges/ungeklärt
		zusammen	Korrosion metallischer Anlagenteile	Alterung von Anlageteilen aus sonstigen Werkstoffen	Versagen von Schutz-einrichtungen	sonstiges		
Insgesamt	783	345	39	79	119	108	246	192
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe								
WGK 1	98	47	6	11	10	20	27	24
WGK 2	464	223	25	47	89	62	142	99
WGK 3	93	27	1	7	6	13	38	28
WGK unbekannt ¹⁾	128	48	7	14	14	13	39	41
nach Arten der Anlagen und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe								
Lageranlagen zusammen	528	248	31	54	101	62	162	118
Davon mit:								
WGK 1	40	15	3	3	4	5	14	11
WGK 2	333	176	21	33	82	40	93	64
WGK 3	55	17	1	5	4	7	24	14
WGK unbekannt	100	40	6	13	11	10	31	29
dar. Unfälle mit JGS	80	33	5	11	9	8	26	21
Abfüll- und Umschlaganlagen zusammen	74	25	2	8	5	10	27	22
Davon mit:								
WGK 1	11	5	-	1	1	3	2	4
WGK 2	46	17	2	6	3	6	17	12
WGK 3	10	2	-	1	-	1	3	5
WGK unbekannt	7	1	-	-	1	-	5	1
HBV ²⁾ - Anlagen zusammen	88	40	1	9	8	22	23	25
Davon mit:								
WGK 1	29	14	1	2	3	8	8	7
WGK 2	44	19	-	6	3	10	12	13
WGK 3	12	5	-	-	2	3	3	4
WGK unbekannt	3	2	-	1	-	1	-	1
Sonstige Anlagen zusammen	93	32	5	8	5	14	34	27
Davon mit:								
WGK 1	18	13	2	5	2	4	3	2
WGK 2	41	11	2	2	1	6	20	10
WGK 3	16	3	-	1	-	2	8	5
WGK unbekannt	18	5	1	-	2	2	3	10
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte zusammen	558	260	26	60	98	76	167	131
Davon mit:								
WGK 1	27	17	1	6	5	5	5	5
WGK 2	437	214	24	46	85	59	127	96
WGK 3	77	24	-	7	5	12	30	23
WGK unbekannt	17	5	1	1	3	-	5	7
Sonstige Stoffe zusammen	225	85	13	19	21	32	79	61
Davon mit:								
WGK 1	71	30	5	5	5	15	22	19
WGK 2	27	9	1	1	4	3	15	3
WGK 3	16	3	1	-	1	1	8	5
WGK unbekannt ¹⁾	111	43	6	13	11	13	34	34
nach Jahren								
2007	783	345	39	79	119	108	246	192
2006	790	310	46	35	102	127	251	229
2005	791	255	29	35	102	89	280	256
2004	828	269	44	41	88	96	294	265

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

²⁾ Herstellungs-, Behandlungs- und Verwendungsanlagen.

Abbildung 7

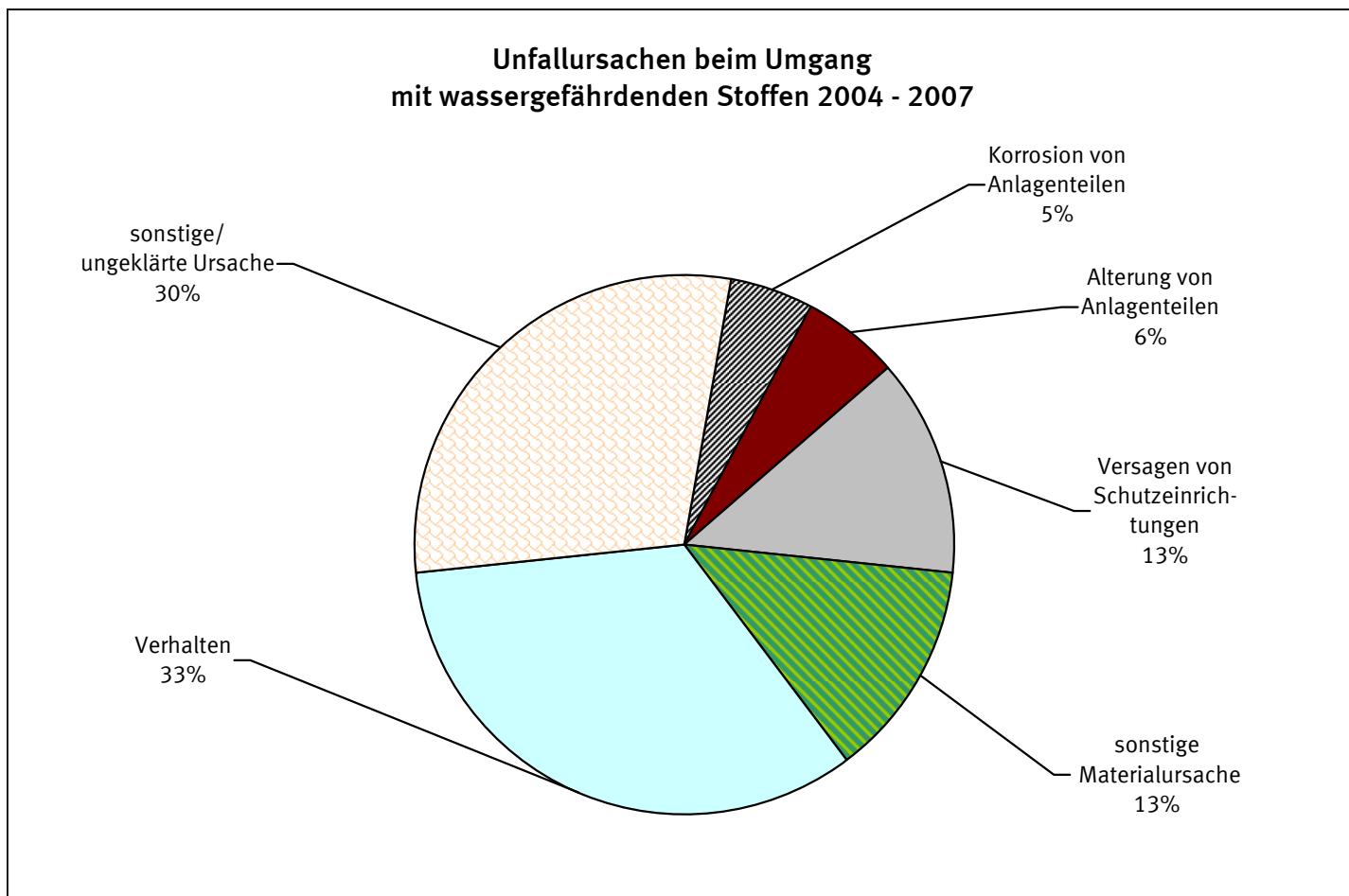
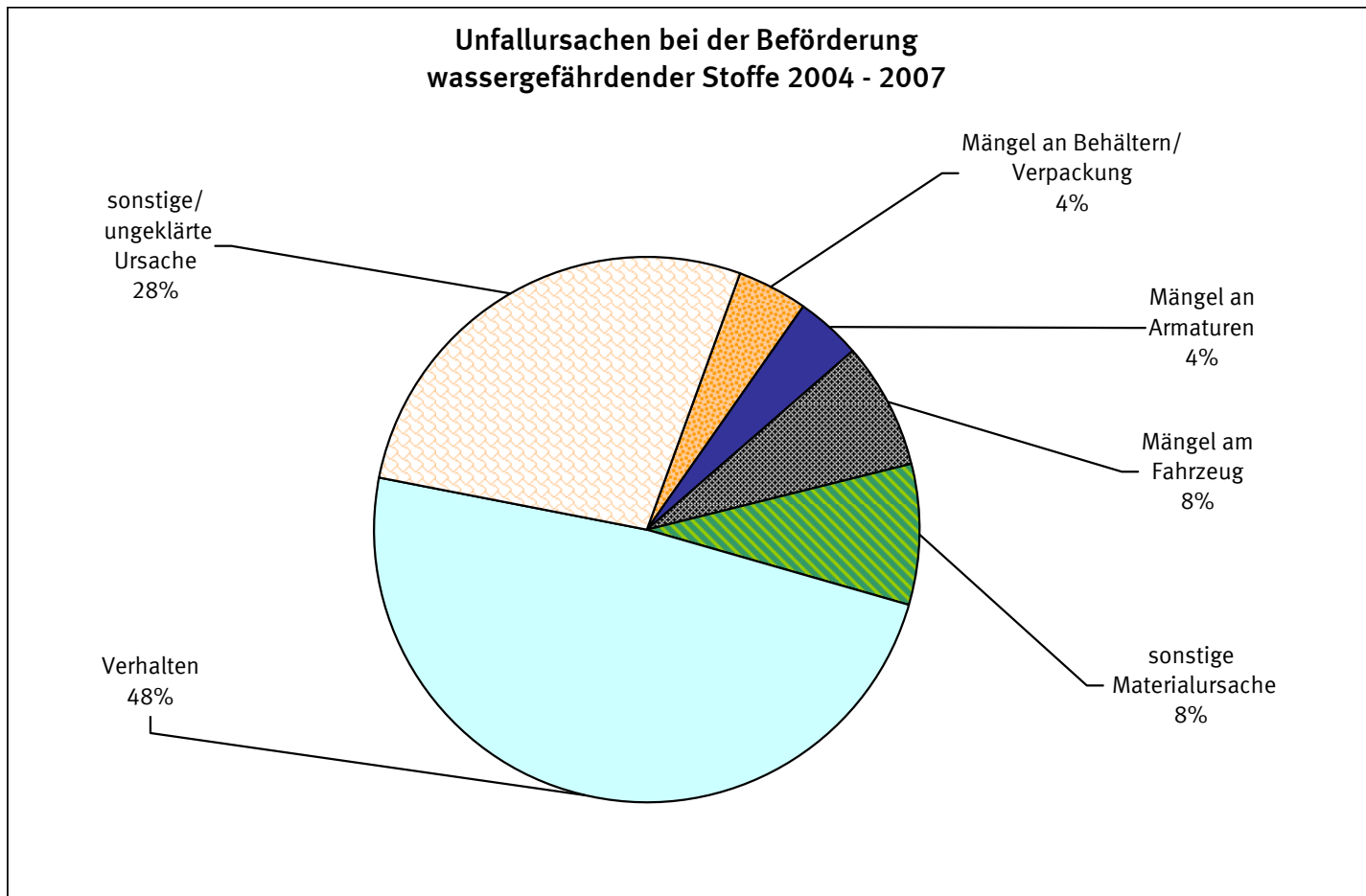


Abbildung 8



3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2007

3.1 Freigesetztes und nicht wiedergewonnenes Volumen nach Art des Beförderungsmittels und freigesetzten Stoffen

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle insgesamt	Dabei				
		freigesetztes Volumen		nicht wiedergewonnenes Volumen		
		m³	m³ je Unfall	m³	% ¹⁾	m³ je Unfall
Insgesamt	1 428	763,5	0,5	434,8	56,9	0,3
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
WGK 1	98	251,2	2,6	179,6	71,5	1,8
WGK 2	1 081	251,6	0,2	82,5	32,8	0,1
WGK 3	178	151,7	0,9	131,3	86,6	0,7
WGK unbekannt ²⁾	71	109,0	1,5	41,3	37,9	0,6
nach Art des Beförderungsmittels und Wassergefährdungsklassen (WGK)						
Straßenfahrzeuge zusammen	1 313	458,0	0,3	161,6	35,3	0,1
Davon mit:						
WGK 1	81	107,8	1,3	39,3	36,5	0,5
WGK 2	1 005	206,5	0,2	47,4	22,9	0,0
WGK 3	164	47,9	0,3	34,6	72,3	0,2
WGK unbekannt	63	95,8	1,5	40,3	42,1	0,6
dar. Unfälle mit JGS	9	25,3	2,8	15,0	59,1	1,7
Eisenbahnwagen zusammen	38	35,5	0,9	31,2	88,0	0,8
Davon mit:						
WGK 1	8	1,3	0,2	0,4	31,8	0,1
WGK 2	27	33,9	1,3	30,6	90,3	1,1
WGK 3	2	0,2	0,1	0,2	94,4	0,1
WGK unbekannt	1	0,1	0,1	-	-	-
Schiffe zusammen	65	237,5	3,7	210,2	88,5	3,2
Davon mit:						
WGK 1	7	111,1	15,9	108,9	98,1	15,6
WGK 2	41	9,7	0,2	3,9	39,7	0,1
WGK 3	10	103,6	10,4	96,5	93,2	9,6
WGK unbekannt	7	13,2	1,9	1,0	7,7	0,1
Rohrfernleitungen zusammen	4	31,4	7,8	31,0	98,9	7,8
Davon mit:						
WGK 1	2	31,0	15,5	31,0	100,0	15,5
WGK 2	2	0,4	0,2	-	-	-
WGK 3	-	-	-	-	-	-
WGK unbekannt	-	-	-	-	-	-
Sonstige Beförderungsmittel zusammen	8	1,1	0,1	0,7	66,2	0,1
Davon mit:						
WGK 1	-	-	-	-	-	-
WGK 2	6	1,1	0,2	0,7	64,2	0,1
WGK 3	2	0,1	0,0	0,1	100,0	0,0
WGK unbekannt	-	-	-	-	-	-
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe						
Mineralölprodukte zusammen	1 316	433,8	0,3	223,3	51,5	0,2
Davon mit:						
WGK 1	42	136,9	3,3	128,5	93,9	3,1
WGK 2	1 061	219,9	0,2	56,0	25,5	0,1
WGK 3	167	53,3	0,3	34,2	64,2	0,2
WGK unbekannt	46	23,7	0,5	4,6	19,2	0,1
Sonstige Stoffe zusammen	112	329,7	2,9	211,5	64,2	1,9
Davon mit:						
WGK 1	56	114,3	2,0	51,1	44,7	0,9
WGK 2	20	31,7	1,6	26,6	83,8	1,3
WGK 3	11	98,4	8,9	97,1	98,7	8,8
WGK unbekannt ²⁾	25	85,3	3,4	36,7	43,1	1,5
nach Jahren						
Insgesamt 2007	1 428	763,5	0,5	434,8	56,9	0,3
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2007 ³⁾	1 001	203,6	0,2	50,0	24,6	0,1
Insgesamt 2006	1 385	750,6	0,5	359,7	47,9	0,3
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2006 ³⁾	1 032	246,4	0,2	109,7	44,5	0,1
Insgesamt 2005	1 501	512,6	0,3	148,8	29,0	0,1
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2005 ³⁾	1 176	204,0	0,2	51,4	25,2	0,0
Insgesamt 2004	1 512	1 073,5	0,7	684,9	63,8	0,5
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ³⁾	1 174	192,3	0,2	64,2	33,4	0,1

¹⁾ Anteil am freigesetzten Volumen.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

³⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2007

3.2 Unfallursachen

Anzahl der Unfälle

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle ins- gesamt	Hauptursache des Unfalls						
		Material					Verhalten	sonstiges/ Ursache ungeklärt
		zu- sammen	Mängel an Behälter/ Ver- packung	Mängel an Arma- turen	Mängel an Fahr- zeug und Sicherheits- einrich- tungen	sons- tiges		
Insgesamt	1 428	460	53	104	162	141	522	446
nach Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe								
WGK 1	98	40	10	3	12	15	33	25
WGK 2	1 081	339	35	91	115	98	411	331
WGK 3	178	58	4	8	23	23	57	63
WGK unbekannt ¹⁾	71	23	4	2	12	5	21	27
nach Arten der Beförderungsmittel und Wassergefährdungsklassen (WGK)								
Straßenfahrzeuge zusammen	1 313	414	39	96	151	128	484	415
Davon mit:								
WGK 1	81	28	2	3	11	12	29	24
WGK 2	1 005	312	31	83	109	89	382	311
WGK 3	164	52	3	8	19	22	52	60
WGK unbekannt	63	22	3	2	12	5	21	20
dar. Unfälle mit JGS	9	6	2	1	1	2	2	1
Eisenbahnwagen zusammen	38	20	10	2	4	4	8	10
Davon mit:								
WGK 1	8	6	5	-	1	-	1	1
WGK 2	27	11	3	2	2	4	7	9
WGK 3	2	2	1	-	1	-	-	-
WGK unbekannt	1	1	1	-	-	-	-	-
Schiffe zusammen	65	24	2	6	7	9	25	16
Davon mit:								
WGK 1	7	4	1	-	-	3	3	-
WGK 2	41	16	1	6	4	5	19	6
WGK 3	10	4	-	-	3	1	3	3
WGK unbekannt	7	-	-	-	-	-	-	7
Rohrfernleitungen zusammen	4	2	2	-	-	-	-	2
Davon mit:								
WGK 1	2	2	2	-	-	-	-	-
WGK 2	2	-	-	-	-	-	-	2
WGK 3	-	-	-	-	-	-	-	-
WGK unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Beförderungsmittel zusammen	8	-	-	-	-	-	5	3
Davon mit:								
WGK 1	-	-	-	-	-	-	-	-
WGK 2	6	-	-	-	-	-	3	3
WGK 3	2	-	-	-	-	-	2	-
WGK unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-
nach Arten und Wassergefährdungsklassen (WGK) der freigesetzten Stoffe								
Mineralölprodukte zusammen	1 316	426	42	97	153	134	479	411
Davon mit:								
WGK 1	42	26	6	-	9	11	10	6
WGK 2	1 061	332	32	90	113	97	405	324
WGK 3	167	54	3	7	21	23	53	60
WGK unbekannt	46	14	1	-	10	3	11	21
Sonstige Stoffe zusammen	112	34	11	7	9	7	43	35
Davon mit:								
WGK 1	56	14	4	3	3	4	23	19
WGK 2	20	7	3	1	2	1	6	7
WGK 3	11	4	1	1	2	-	4	3
WGK unbekannt ¹⁾	25	9	3	2	2	2	10	6
nach Jahren								
2007	1 428	460	53	104	162	141	522	446
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2007 ²⁾	1 001	277	22	70	104	81	392	332
2006	1 385	300	35	32	91	142	576	509
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2006 ²⁾	1 032	177	17	16	56	88	457	398
2005	1 501	345	64	41	139	101	870	286
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2005 ²⁾	1 176	251	49	28	109	65	704	221
2004	1 512	291	92	41	57	101	857	364
dar. Unfälle mit Betriebsstofftanks 2004 ²⁾	1 174	188	74	18	30	66	716	270

¹⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

²⁾ Unfälle mit ausschließlich Betriebsstofftanks.

3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2007

3.3 Gefahrklassen der freigesetzten Stoffe

Gefahrklasse	Unfälle ins- gesamt	Art des Beförderungsmittels				
		Straßen- fahrzeug	Schienen- fahrzeug	Schiff	Rohrfern- leitung	sonstige

Anzahl der Unfälle

Insgesamt	1 428	1 313	38	65	4	8
Davon mit Gefahrklasse						
1	2	2	-	-	-	-
2	2	1	-	1	-	-
3	65	53	-	11	1	-
4.1	1	1	-	-	-	-
4.2	-	-	-	-	-	-
4.3	-	-	-	-	-	-
5.1	-	-	-	-	-	-
5.2	1	1	-	-	-	-
6.1	5	4	1	-	-	-
6.2	-	-	-	-	-	-
7	-	-	-	-	-	-
8	10	7	3	-	-	-
9	6	1	5	-	-	-
Kein Gefahrgut	1 044	972	26	36	3	7
unbekannt	292	271	3	17	-	1

nach Jahren

2007	1 428	1 313	38	65	4	8
2006	1 385	1 302	21	49	5	8
2005	1 501	1 415	29	47	3	7
2004	1 512	1 384	22	99	1	6

Freigesetztes Volumen - m³ -

Insgesamt	763,5	458,0	35,5	237,5	31,4	1,1
Davon mit Gefahrklasse						
1	2,3	2,3	-	-	-	-
2	0,2	0,1	-	0,1	-	-
3	60,4	57,2	-	3,2	0,1	-
4.1	0,1	0,1	-	-	-	-
4.2	-	-	-	-	-	-
4.3	-	-	-	-	-	-
5.1	-	-	-	-	-	-
5.2	0,1	0,1	-	-	-	-
6.1	25,1	0,1	25,0	-	-	-
6.2	-	-	-	-	-	-
7	-	-	-	-	-	-
8	4,8	4,3	0,5	-	-	-
9	1,2	1,0	0,2	-	-	-
Kein Gefahrgut	410,6	250,3	9,7	118,2	31,3	1,1
unbekannt	258,8	142,5	0,1	116,1	-	0,0

nach Jahren

2007	763,5	458,0	35,5	237,5	31,4	1,1
2006	750,6	534,2	8,3	77,7	128,9	1,6
2005	512,6	460,8	10,5	10,0	30,5	0,8
2004	1 073,5	518,8	33,4	513,8	0,2	7,4

3 Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2007

3.4 Art des Beförderungsmittels und der Umschließung

Beförderungsmittel	Unfälle insgesamt	Umschließung ¹⁾					
		Tank- container	Tank/ Mehr- kammer- tank	Gefäß- batterie	Gebinde	Betriebs- stofftank	andere Behälter
Anzahl der Unfälle							
Insgesamt	1 428	17	90	5	34	1 048	290
Straßenfahrzeuge zusammen ²⁾	1 313	14	76	2	31	997	244
und zwar							
Tankfahrzeug einschließlich Silofahrzeug	72	8	31	-	-	24	17
Fahrzeug mit Aufsetztank	27	2	7	-	3	13	3
anderes Fahrzeug	1 214	4	38	2	28	960	224
Eisenbahnwagen zusammen	38	1	7	-	1	22	10
darunter Kessel-/silowagen	10	1	5	-	1	1	4
Schiffe zusammen	65	2	7	3	1	22	32
davon							
Binnenschiff	50	2	6	2	-	18	23
darunter Tankschiff	16	2	6	-	-	1	7
Seeschiff	15	-	1	1	1	4	9
darunter Tankschiff	2	-	1	-	-	-	1
Rohrfernleitungen	4	X	X	X	X	X	4
Sonstige Beförderungsmittel	8	-	-	-	1	7	-
nach Jahren							
2007	1 428	17	90	5	34	1 048	290
2006	1 385	26	76	5	27	1 082	222
2005	1 501	22	94	2	31	1 184	177
2004	1 512	28	94	1	41	1 191	175
Freigesetztes Volumen - m ³ -							
Insgesamt	763,5	120,3	307,0	0,6	42,4	245,1	177,9
Straßenfahrzeuge zusammen ²⁾	458,0	94,7	107,6	0,6	17,3	223,4	94,1
und zwar							
Tankfahrzeug einschließlich Silofahrzeug	147,1	65,6	63,2	-	-	40,8	48,3
Fahrzeug mit Aufsetztank	41,9	27,0	11,1	-	1,1	2,1	0,7
anderes Fahrzeug	269,0	2,1	33,3	0,6	16,2	180,5	45,1
Eisenbahnwagen zusammen	35,5	25,0	1,5	-	25,0	8,3	25,7
darunter Kessel-/silowagen	26,2	25,0	1,0	-	25,0	0,1	25,1
Schiffe zusammen	237,5	0,6	197,9	0,0	0,0	12,2	26,8
davon							
Binnenschiff	222,2	0,6	197,8	0,0	-	2,2	21,7
darunter Tankschiff	209,5	0,6	197,8	-	-	0,0	11,1
Seeschiff	15,3	-	0,2	0,0	0,0	10,0	5,1
darunter Tankschiff	0,2	-	0,2	-	-	-	0,0
Rohrfernleitungen	31,4	X	X	X	X	X	31,4
Sonstige Beförderungsmittel	1,1	-	-	-	0,0	1,1	-
nach Jahren							
2007	763,5	120,3	307,0	0,6	42,4	245,1	177,9
2006	750,6	121,6	120,6	1,3	15,1	259,7	253,1
2005	512,6	50,6	148,7	0,4	9,9	205,3	99,2
2004	1 073,5	69,3	693,5	0,0	25,3	194,1	93,2

¹⁾ Mehrfachzählung möglich.

²⁾ Enthält auch JGS. Siehe hierzu Begriffsbestimmungen.

**Erhebung der Unfälle beim Umgang
mit wassergefährdenden Stoffen 2007**

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Straße + Hausnummer
 PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis XX. MONAT 2008

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)
 Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: Telefon XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in:

Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXXX.de

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 1 2-10 11-13
 SA Identnummer (bei Rückfragen bitte angeben) Lfd. Nr.

 1 2-10 11-13
 SA Identnummer Lfd. Nr.

Hinweise zum Ausfüllen

Als **Unfall** im Sinne dieser Erhebung gilt das Austreten einer im Hinblick auf den **Schutz der Gewässer** nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe aus Anlagen (hierzu zählen auch deren Sicherheitseinrichtungen) zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen.

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen und Umschlagen (LAU-Anlage), das Herstellen, Behandeln und Verwenden (HBV-Anlage) sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe. Zum Umgang zählen auch Übernahme und Ablieferung, Ver- und Auspacken sowie Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe.

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind,

nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern (siehe Erläuterungen [8]).

Für **jede Anlage** ist ein eigener Fragebogen auszufüllen.

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒

... oder ausfüllen 1 2 3 4 5 6

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Fragebogens die Erläuterungen zu [1] bis [10] auf dem Beiblatt des Fragebogens sowie die Rechtsgrundlagen und weitere Hinweise zur Erhebung auf Seite 2.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

A Ort und Datum des Unfalls

1 Ort des Unfalls

1.1 Postleitzahl 07

1.2 Gemeinde/Gemeindeteil

 1.3 Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) - Kreis 56
 (wird vom Statistischen Amt ausgefüllt)

 2 Datum des Unfalls, hilfsweise Datum der Feststellung 08
 TT MM JJJJ

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung wird jährlich bei den nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über die Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen zuständigen Behörden durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotenzial und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden die Angaben zu § 9 Abs. 1 UStatG.

Auskunftspflicht und Geheimhaltung

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 2 Nr. 6 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die nach Landesrecht zuständigen Behörden auskunftspflichtig. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen, Name und Anschrift der Behörde sowie Name und Telekommunikationsadresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und, mit Ausnahme von Name und Anschrift der Behörde, spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Behörden und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer.

Name und Anschrift der Behörde und die Identnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

B Art der Anlage [1]

- | | | |
|---|--|----|
| 1 Nach dem Verwendungszweck | 2 Nach Standortgegebenheit | 05 |
| 1.1 Lageranlage [2] 09 <input type="checkbox"/> 1 | 2.1 Wasserschutzgebiet Zone I <input type="checkbox"/> 1 | |
| 1.1.1 im gewerblichen Bereich 10 <input type="checkbox"/> 1 | 2.2 Wasserschutzgebiet Zone II <input type="checkbox"/> 2 | |
| 1.1.2 im nichtgewerblichen Bereich (z. B. private Haushalte, öffentliche Einrichtungen) 10 <input type="checkbox"/> 2 | 2.3 Wasserschutzgebiet Zone III/III A <input type="checkbox"/> 3 | |
| 1.2 Anlage zum Abfüllen [3] 09 <input type="checkbox"/> 2 | 2.4 Wasserschutzgebiet Zone III B <input type="checkbox"/> 4 | |
| 1.3 Umschlaganlage [4] 09 <input type="checkbox"/> 3 | 2.5 Heilquellenschutzgebiet <input type="checkbox"/> 5 | |
| 1.4 HBV-Anlage [5] (Herstellungs-, Behandlungs-, Verwendungsanlage) 09 <input type="checkbox"/> 4 | 2.6 Überschwemmungsgebiet <input type="checkbox"/> 6 | |
| 1.5 Innerbetriebliches Befördern 09 <input type="checkbox"/> 5 | 2.7 Überschwemmungsgefährdetes Gebiet [7] <input type="checkbox"/> 7 | |
| 1.5.1 Rohrleitung, Verbindungsleitung [6] 11 <input type="checkbox"/> 1 | 2.8 Sonstiges schutzwürdiges Gebiet (z. B. Naturschutzgebiet) <input type="checkbox"/> 8 | |
| 1.5.2 Sonstiges Transportmittel 11 <input type="checkbox"/> 2 | 2.9 Anderes Gebiet <input type="checkbox"/> 9 | |

C Ursache des Unfalls (bitte nur die vermutliche Hauptursache ankreuzen)

- | | | | |
|--|----|--------------------------|-------------------------------|
| 1 Material | 14 | 2 Verhalten | 14 <input type="checkbox"/> 5 |
| 1.1 Korrosion metallischer Anlageteile <input type="checkbox"/> 1 | | 3 Sonstige Unfallursache | <input type="checkbox"/> 8 |
| 1.2 Alterung von Anlageteilen aus sonstigen Werkstoffen (z. B. Kunststoff, Beton) <input type="checkbox"/> 2 | | 4 Ursache ungeklärt | <input type="checkbox"/> 9 |
| 1.3 Versagen von Schutzeinrichtungen <input type="checkbox"/> 3 | | | |
| 1.4 Sonstige Materialursache <input type="checkbox"/> 4 | | | |

D Art, Menge und maßgebende Wassergefährdungsklasse des freigesetzten Stoffes

- | | |
|--|---|
| 1 Stoffart | 3 Stoffmenge (bitte auf ganze Zahlen runden) |
| 1.1 Mineralölprodukt (z. B. Heizöl, Benzin, Kerosin, Altöl, Rohöl (ohne petrochemische Erzeugnisse)) 18 <input type="checkbox"/> 1 | 3.1 Freigesetzte Menge in Liter [9] 20 <input type="text"/> |
| 1.2 Jauche, Gülle, Silagesickersaft [8] <input type="checkbox"/> 3 | 3.2 Wiedergewonnene Menge in Liter [10] 21 <input type="text"/> |
| 1.3 Sonstiger Stoff [8] <input type="checkbox"/> 2 | |
| 2 Maßgebende Wassergefährdungsklasse (WGK) [8] 19 | |
| 2.1 WGK 1 <input type="checkbox"/> 1 | |
| 2.2 WGK 2 <input type="checkbox"/> 2 | |
| 2.3 WGK 3 <input type="checkbox"/> 3 | |
| 2.4 WGK unbekannt <input type="checkbox"/> 9 | |

E Unfallfolgen (Mehrfachangaben möglich)

1	Verunreinigung				
1.1	Versiegelte/befestigte Fläche	22	<input type="checkbox"/>	1	
1.2	Boden (Eindringen in das Erdreich)	23	<input type="checkbox"/>	1	
1.3	Kanalnetz und/oder Kläranlage	24	<input type="checkbox"/>	1	
1.4	Oberflächengewässer	25	<input type="checkbox"/>	1	
1.4.1	mit Fischsterben	31	<input type="checkbox"/>	1	
1.5	Grundwasser	26	<input type="checkbox"/>	1	
1.6	Wasserversorgung	27	<input type="checkbox"/>	1	
2	Brand/Explosion	28	<input type="checkbox"/>	1	
3	Sonstige Unfallfolgen	29	<input type="checkbox"/>	1	
4	Ungeklärt	30	<input type="checkbox"/>	1	

F Maßnahmen der Schadensbeseitigung (Mehrfachangaben möglich)

1	Getroffene Sofortmaßnahmen					2	Folgemaßnahmen				
1.1	Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	33	<input type="checkbox"/>	1		2.1	Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials, einschließlich Bindemittel	45	<input type="checkbox"/>	1	
1.2	Verhindern weiteren Auslaufens	34	<input type="checkbox"/>	1			(bitte auf ganze Zahlen runden)				
1.3	Verhindern weiteren Ausbreitens	35	<input type="checkbox"/>	1			Menge in m ³	60	<input type="text"/>		
1.4	Umpumpen/Umladen in andere Behälter	36	<input type="checkbox"/>	1		2.2	Abfuhr des verunreinigten Materials	46	<input type="checkbox"/>	1	
1.5	Aufbringen von Bindemitteln	37	<input type="checkbox"/>	1			(bitte auf ganze Zahlen runden)				
1.6	Einbringen von Sperren in Gewässern	38	<input type="checkbox"/>	1			Menge in m ³	61	<input type="text"/>		
1.7	Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	39	<input type="checkbox"/>	1		2.3	Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort (z. B. Ausspülen, Mischen, Belüften).....	47	<input type="checkbox"/>	1	
1.8	Löschen etwaiger Brände	40	<input type="checkbox"/>	1		2.4	Niederbringen von Grundwasser- beobachtungsrohren	48	<input type="checkbox"/>	1	
1.9	Analyse des verunreinigten Materials	41	<input type="checkbox"/>	1		2.5	Anlegen von Schürfgruben	49	<input type="checkbox"/>	1	
1.10	Weitere Sofortmaßnahmen	42	<input type="checkbox"/>	1		2.6	Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	50	<input type="checkbox"/>	1	
						2.7	Weitere Folgemaßnahmen	51	<input type="checkbox"/>	1	
						2.8	Keine Folgemaßnahmen erforderlich	52	<input type="checkbox"/>	1	
						2.9	Unbekannt/noch nicht absehbar	53	<input type="checkbox"/>	1	

G Eigene Angaben

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits bitten wir Sie, hier besondere Ereignisse und Umstände zu erläutern, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

**Erhebung der Unfälle beim Umgang
mit wassergefährdenden Stoffen 2007****Erläuterungen zum Fragebogen:**

- [1] **Anlagen** sind selbstständige und ortsfeste oder ortsfest benutzte Funktionseinheiten mit allen dazugehörigen Komponenten (Behälter, Sicherheitseinrichtungen, Auffangwannen und Rohrleitungen). Betrieblich verbundene Funktionseinheiten, die auch nur eine dieser Einrichtungen gemeinsam haben, bilden eine Anlage.
- [2] **Lagern** ist das Vorhalten von wassergefährdenden Stoffen zur weiteren Nutzung, Abgabe oder Entsorgung. Lageranlagen sind auch Flächen einschl. ihrer Einrichtungen, die dem regelmäßigen Lagern von wassergefährdenden Stoffen in Transportbehältern und Verpackungen dienen.
- [3] **Abfüllen** ist das Befüllen von Behältern oder Verpackungen mit wassergefährdenden Stoffen. Abfüllanlagen sind auch Flächen einschl. ihrer Einrichtungen, auf denen regelmäßig wassergefährdende Stoffe von einem Transportbehälter in einen anderen gefüllt werden.
- [4] **Umschlagen** ist das Laden und Löschen von Schiffen sowie das Umladen von wassergefährdenden Stoffen von einem Transportmittel auf ein anderes. Umschlaganlagen sind auch Flächen einschl. ihrer Einrichtungen, auf denen regelmäßig wassergefährdende Stoffe in Behältern oder Verpackungen von einem Transportmittel auf ein anderes umgeladen werden.
- [5] **Herstellen** ist das Erzeugen, Gewinnen und Schaffen von wassergefährdenden Stoffen. **Behandeln** ist das Einwirken auf wassergefährdende Stoffe, um deren Eigenschaften zu verändern. **Verwenden** ist das Anwenden, Gebrauchen und Verbrauchen von wassergefährdenden Stoffen unter Ausnutzung ihrer Eigenschaften.
- [6] Zu den **Rohrleitungsanlagen** gehören außer den Rohren insbesondere die Formstücke, Armaturen, Flansche und Pumpen. Verbindungsleitungen sind Rohrleitungsanlagen, die den Bereich eines Werksgeländes überschreiten und Anlagen verbinden, die im engen räumlichen und betrieblichen Zusammenhang miteinander stehen und nicht Teile von Anlagen (Zubehör) zum Lagern im Sinne des § 19g Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) sind.
- [7] **Überschwemmungsgefährdete Gebiete** werden im § 31c Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Stand: Neugefasst durch Bekanntmachung vom 19.8.2002 Bundesgesetzblatt (BGBl.) I S. 3245; zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.6.2005, BGBl. I S. 1746) definiert.
Diese neue Schutzgebietskategorie muss bis Mai 2007 in den ländergesetzlichen Regelungen Berücksichtigung finden.
- [8] Wassergefährdende Stoffe sowie deren Zubereitungen und Gemische werden in der „Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen“ (in der Fassung vom 17. Mai 1999, Beilage Nr. 98a Bundesanzeiger (BAz) vom 29. Mai 1999, zuletzt geändert am 27. Juli 2005 durch Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe, Beilage Nr. 142a BAz vom 30. Juli 2005) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in **Wassergefährdungsklassen** eingestuft (siehe auch evtl. vorliegendes Sicherheitsdatenblatt nach § 6 Gefahrstoffverordnung vom 23. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3758), geändert durch Artikel 2 der Neunten Verordnung zur Änderung chemikalienrechtlicher Verordnungen vom 23. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3855)). Lebens- und Futtermittel gelten als nicht wassergefährdend, es sei denn, sie sind ausdrücklich im Anhang der Verwaltungsvorschrift eingestuft. Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.
- [9] Angaben zur **freigesetzten Menge** sind in jedem Fall erforderlich, selbst wenn nur grobe Schätzungen möglich sind. Einzutragen sind die jeweiligen Mengen der wassergefährdenden Stoffe, etwaige Beimengungen wie z. B. Löschwasser sind nicht anzugeben.
- [10] **Wiedergewonnene Mengen** stehen einer anschließenden Nutzung, Verwendung weiterhin zur Verfügung oder werden einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen sind hier nicht zu berücksichtigen.

**Erhebung der Unfälle bei der Beförderung
wassergefährdender Stoffe 2007**

Bei Fensterbriefumschlag: postalische Anschrift der befragenden Behörde

 Name des Amtes
 Org. Einheit
 Straße + Hausnummer
 PLZ, Ort

Rücksendung bitte bis XX. MONAT 2008

 Ansprechpartner/-in für Rückfragen (freiwillige Angabe)
 Name:

Telefon oder E-Mail:

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: Telefon XXXXX - Durchwahl

Ansprechpartner/-in:

Herr XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Frau XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX - XXXX

Telefax: XXXXXXXXXXXX - XXXXX

E-Mail: XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXXX.de

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutreffen, bitte auf Seite 2 korrigieren.

 1 2 2-10 11-13
 SA Identnummer (bei Rückfragen bitte angeben) Lfd. Nr.

 1 2 2-10 11-13
 SA Identnummer Lfd. Nr.

Hinweise zum Ausfüllen

Als **Unfall** im Sinne dieser Erhebung gilt das Austreten einer im Hinblick auf den **Schutz der Gewässer** nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe während ihrer Beförderung. Hierzu zählt auch jedes Auslaufen von Betriebsstofftanks (einschließlich Hydraulikölen) bei Fahrzeugen aller Art.

Beförderung bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung). Nicht zur Beförderung, sondern zum **Umgang** zählen die Übernahme und Ablieferung sowie das Ver- und Auspacken und das Be- und Entladen wassergefährdender Stoffe.

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschl. Zubereitungen), die geeignet sind,

nachhaltig die physikalische, chemische oder biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern (siehe Erläuterungen [3]).

Zutreffendes bitte ankreuzen ☒... oder ausfüllen 1 2 3 4 5 6

Bitte beachten Sie beim Ausfüllen des Fragebogens die Rechtsgrundlagen und weitere Hinweise zur Erhebung sowie die Erläuterungen zu [1] bis [5] auf dem Beiblatt des Fragebogens.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

A Ort und Datum des Unfalls

1 Ort des Unfalls

1.1 Postleitzahl 10

1.2 Gemeinde/Gemeindeteil

1.3 Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) - Kreis 72
(wird vom Statistischen Amt ausgefüllt)1.4 Innerorts ☐ 1Außerorts ☐ 22 Datum des Unfalls, hilfsweise Datum der Feststellung 11 2 0 0 7
TT MM JJJJ

Bitte zurücksenden an:

Name der befragenden Behörde
Anschrift

Bitte korrigieren Sie, falls erforderlich, Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

1 **2** 2-10 11-13
SA Identnummer Lfd. Nr.

noch A Ort und Datum des Unfalls

- | | | | | | |
|-----|---|----------------------------|-----|--|----------------------------|
| 3 | Nach betroffenem Gebiet | 05 | 4 | Falls Unfall im Eisenbahn- oder Schiffsverkehr | 07 |
| 3.1 | Wasserschutzgebiet Zone I | <input type="checkbox"/> 1 | 4.1 | Bahnhofs-/Hafengelände | <input type="checkbox"/> 1 |
| 3.2 | Wasserschutzgebiet Zone II | <input type="checkbox"/> 2 | 4.2 | Auf freier Strecke | <input type="checkbox"/> 2 |
| 3.3 | Wasserschutzgebiet Zone III/III A | <input type="checkbox"/> 3 | | | |
| 3.4 | Wasserschutzgebiet Zone III B | <input type="checkbox"/> 4 | 5 | Falls Unfall im Straßenverkehr | 08 |
| 3.5 | Heilquellenschutzgebiet | <input type="checkbox"/> 5 | 5.1 | Autobahn | <input type="checkbox"/> 1 |
| 3.6 | Überschwemmungsgebiet | <input type="checkbox"/> 6 | 5.2 | Bundesstraße | <input type="checkbox"/> 2 |
| 3.7 | Überschwemmungsgefährdetes Gebiet [1] | <input type="checkbox"/> 7 | 5.3 | Landstraße | <input type="checkbox"/> 3 |
| 3.8 | Sonstiges schutzwürdiges Gebiet
(z.B. Naturschutzgebiet) | <input type="checkbox"/> 8 | 5.4 | Kreisstraße | <input type="checkbox"/> 4 |
| 3.9 | Anderes Gebiet | <input type="checkbox"/> 9 | 5.5 | Sonstiges | <input type="checkbox"/> 5 |

B Art des Beförderungsmittels und der Umschließung

- | | | | | | |
|-----|--|----------------------------|-----|--|-------------------------------|
| 1 | Beförderungsmittel | 12 | 2 | Zusätzlich für Unfälle beim Schiffsverkehr | 14 |
| 1.1 | Tankfahrzeug einschl. Silofahrzeug | <input type="checkbox"/> 1 | 2.1 | Tankschiff | <input type="checkbox"/> 1 |
| 1.2 | Fahrzeug mit Aufsetztank | <input type="checkbox"/> 2 | 2.2 | Anderes Schiff | <input type="checkbox"/> 2 |
| 1.3 | Anderes Straßenfahrzeug | <input type="checkbox"/> 3 | 3 | Beschädigte Umschließung | |
| 1.4 | Eisenbahnkessel-/silowagen | <input type="checkbox"/> 4 | 3.1 | Tankcontainer | 15 <input type="checkbox"/> 1 |
| 1.5 | Anderer Eisenbahnwagen | <input type="checkbox"/> 5 | 3.2 | Tank/Mehrkamertank | 16 <input type="checkbox"/> 1 |
| 1.6 | Rohrfernleitung (Pipeline) | <input type="checkbox"/> 6 | 3.3 | Gefäßbatterie [2] | 17 <input type="checkbox"/> 1 |
| 1.7 | Luftfahrzeug | <input type="checkbox"/> 7 | 3.4 | Gebinde | 18 <input type="checkbox"/> 1 |
| 1.8 | Binnenschiff | <input type="checkbox"/> 8 | 3.5 | Betriebsstofftank | 19 <input type="checkbox"/> 1 |
| 1.9 | Seeschiff | <input type="checkbox"/> 9 | 3.6 | anderer Behälter | 20 <input type="checkbox"/> 1 |

C Ursache des Unfalls (Bitte nur die vermutliche Hauptursache ankreuzen)

- | | | | | | |
|-----|--|----------------------------|---|------------------------------|-------------------------------|
| 1 | Material | 22 | 2 | Verhalten | 22 <input type="checkbox"/> 5 |
| 1.1 | Mängel an Behälter/Verpackung | <input type="checkbox"/> 1 | 3 | Sonstige Unfallursache | <input type="checkbox"/> 7 |
| 1.2 | Mängel an Armaturen | <input type="checkbox"/> 2 | 4 | Ursache ungeklärt | <input type="checkbox"/> 8 |
| 1.3 | Mängel an Fahrzeug und Sicherheits-
einrichtungen | <input type="checkbox"/> 3 | | | |
| 1.4 | Sonstige Materialursache | <input type="checkbox"/> 4 | | | |

D Art, Menge und maßgebende Wassergefährdungsklasse des freigesetzten Stoffes

- | | | | | | |
|-----|--|-------------------------------|-------|--|-------------------------------|
| 1 | Stoffart | | 3 | Gefahrgut im Sinne der Verkehrsvorschriften
(GGVSE, GGVSee, GGVBinSch, IATA-DGR)? | |
| 1.1 | Mineralölprodukt
(z. B. Heizöl, Benzin, Kerosin, Altöl, Rohöl
(ohne petrochemische Erzeugnisse)) | 26 <input type="checkbox"/> 1 | 3.1 | Ja | 28 <input type="checkbox"/> 1 |
| 1.2 | Jauche, Gülle, Silagesickersaft [3] | <input type="checkbox"/> 3 | 3.1.1 | Falls Ja: Klasse | 29 <input type="text"/> |
| 1.3 | Sonstiger Stoff [3] | <input type="checkbox"/> 2 | 3.2 | Nein | 28 <input type="checkbox"/> 2 |
| 2 | Maßgebende Wasser-
gefährdungsklasse (WGK) [3] | 27 | 3.3 | Unbekannt | 28 <input type="checkbox"/> 3 |
| 2.1 | WGK 1 | <input type="checkbox"/> 1 | 4 | Stoffmenge (bitte auf ganze Zahlen runden) | |
| 2.2 | WGK 2 | <input type="checkbox"/> 2 | 4.1 | Beförderte Menge
in Liter | 32 <input type="text"/> |
| 2.3 | WGK 3 | <input type="checkbox"/> 3 | 4.2 | Freigesetzte Menge
in Liter [4] | 33 <input type="text"/> |
| 2.4 | WGK unbekannt | <input type="checkbox"/> 9 | 4.3 | Wiedergewonnene Menge
in Liter [5] | 34 <input type="text"/> |

E Unfallfolgen (Mehrfachangaben möglich)

1	Verunreinigung			
1.1	Versiegelte/befestigte Fläche	35 <input type="checkbox"/> 1	1.5 Grundwasser	39 <input type="checkbox"/> 1
1.2	Boden (Eindringen in das Erdreich)	36 <input type="checkbox"/> 1	1.6 Wasserversorgung	40 <input type="checkbox"/> 1
1.3	Kanalnetz und /oder Kläranlage	37 <input type="checkbox"/> 1	2 Brand/Explosion	41 <input type="checkbox"/> 1
1.4	Oberflächengewässer	38 <input type="checkbox"/> 1	3 Sonstige Unfallfolgen	42 <input type="checkbox"/> 1
1.4.1	mit Fischsterben	44 <input type="checkbox"/> 1	4 Ungeklärt	43 <input type="checkbox"/> 1

F Maßnahmen der Schadensbeseitigung (Mehrfachangaben möglich)

1	Getroffene Sofortmaßnahmen		2	Folgemaßnahmen	
1.1	Abdichten schadhafter Behälter oder Anlageteile	47 <input type="checkbox"/> 1	2.1	Aufnehmen/Ausheben verunreinigten Materials, einschließlich Bindemittel	59 <input type="checkbox"/> 1
1.2	Verhindern weiteren Auslaufens	48 <input type="checkbox"/> 1		(bitte auf ganze Zahlen runden)	
1.3	Verhindern weiteren Ausbreitens	49 <input type="checkbox"/> 1		Menge in m ³	68 <input type="text"/>
1.4	Umpumpen/Umladen in andere Behälter	50 <input type="checkbox"/> 1	2.2	Abfuhr des verunreinigten Materials	60 <input type="checkbox"/> 1
1.5	Aufbringen von Bindemitteln	51 <input type="checkbox"/> 1		(bitte auf ganze Zahlen runden)	
1.6	Einbringen von Sperren in Gewässern	52 <input type="checkbox"/> 1		Menge in m ³	69 <input type="text"/>
1.7	Beseitigen von Brand- und Explosionsgefahren	53 <input type="checkbox"/> 1	2.3	Aufbereiten des verunreinigten Materials vor Ort (z. B. Ausspülen, Mischen, Belüften).....	61 <input type="checkbox"/> 1
1.8	Löschen etwaiger Brände	54 <input type="checkbox"/> 1	2.4	Niederbringen von Grundwasser- beobachtungsrohren	62 <input type="checkbox"/> 1
1.9	Analyse des verunreinigten Materials	55 <input type="checkbox"/> 1	2.5	Anlegen von Schürfgruben	63 <input type="checkbox"/> 1
1.10	Weitere Sofortmaßnahmen	56 <input type="checkbox"/> 1	2.6	Errichten von Brunnen zum Abpumpen des Schadstoffes	64 <input type="checkbox"/> 1
			2.7	Weitere Folgemaßnahmen	65 <input type="checkbox"/> 1
			2.8	Keine Folgemaßnahmen erforderlich	66 <input type="checkbox"/> 1
			2.9	Unbekannt/noch nicht absehbar	67 <input type="checkbox"/> 1

G Eigene Angaben

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits bitten wir Sie, hier besondere Ereignisse und Umstände zu erläutern, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Erhebung der Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe 2007

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebung wird jährlich bei den nach Landesrecht für die Entgegennahme der Anzeigen über Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe und für die Beseitigung von Unfallfolgen zuständigen Behörden durchgeführt. Sie dient dem regelmäßigen Überblick über das Gefahrenpotenzial und die sich aus den Unfällen ergebenden Umweltbelastungen im Hinblick auf den Gewässerschutz.

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhoben werden die Angaben zu § 9 Abs. 2 UStatG.

Auskunftspflicht und Geheimhaltung

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 14 Abs. 2 Nr. 6 UStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die nach Landesrecht zuständigen Behörden auskunftspflichtig. Nach § 15 Abs. 6 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG geheim gehalten.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungsnummern, Trennung und Löschung, Statistikregister

Name, Bezeichnung und Anschrift der Auskunftspflichtigen, Name und Anschrift der Behörde sowie Name und Telekommunikationsadresse der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und, mit Ausnahme von Name und Anschrift der Behörde, spätestens nach Abschluss der maschinellen Aufbereitung vernichtet.

Die verwendete Identnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Behörden und der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einer laufenden, frei vergebenen, jedoch länderspezifischen Nummer.

Name und Anschrift der Behörde und die Identnummer werden zur Führung des Unternehmensregisters für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) verwendet. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S. 1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

Erläuterungen zum Fragebogen:

- [1] **Überschwemmungsgefährdete Gebiete** werden im § 31c Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushalts (Stand: Neugefasst durch Bekanntmachung vom 19.8.2002 Bundesgesetzblatt (BGBl.) I S. 3245; zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25.6.2005, BGBl. I S. 1746) definiert. Diese neue Schutzgebietskategorie muss bis Mai 2007 in den ländergesetzlichen Regelungen Berücksichtigung finden.
- [2] Bei der **Gefäßbatterie** handelt es sich um eine Einheit aus mehreren Gefäßen (Elemente genannt), die miteinander durch ein Sammelrohr verbunden und dauerhaft in einem Rahmen befestigt sind.
- [3] Wassergefährdende Stoffe sowie deren Zubereitungen und Gemische werden in der „Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Wasserhaushaltsgesetz über die Einstufung wassergefährdender Stoffe in Wassergefährdungsklassen“ (in der Fassung vom 17. Mai 1999, Beilage Nr. 98a Bundesanzeiger (BAnz) vom 29. Mai 1999, zuletzt geändert am 27. Juli 2005 durch Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Änderung der Verwaltungsvorschrift wassergefährdende Stoffe, Beilage Nr. 142a BAnz vom 30. Juli 2005) bestimmt und entsprechend ihrer Gefährlichkeit in **Wassergefährdungsklassen** eingestuft (siehe auch evtl. vorliegende Beförderungs- und Begleitpapiere). Lebens- und Futtermittel gelten als nicht wassergefährdend, es sei denn, sie sind ausdrücklich im Anhang der Verwaltungsvorschrift eingestuft. Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft.
- [4] Angaben zur **freigesetzten Menge** sind in jedem Fall erforderlich, selbst wenn nur grobe Schätzungen möglich sind. Einzutragen sind die jeweiligen Mengen der wassergefährdenden Stoffe, etwaige Beimengungen wie z.B. Löschwasser sind nicht anzugeben.
- [5] **Wiedergewonnene Mengen** stehen einer anschließenden Nutzung, Verwendung weiterhin zur Verfügung oder werden einer geordneten Entsorgung zugeführt. Unkontrolliert verdunstete bzw. verbrannte Mengen sind hier nicht zu berücksichtigen.